

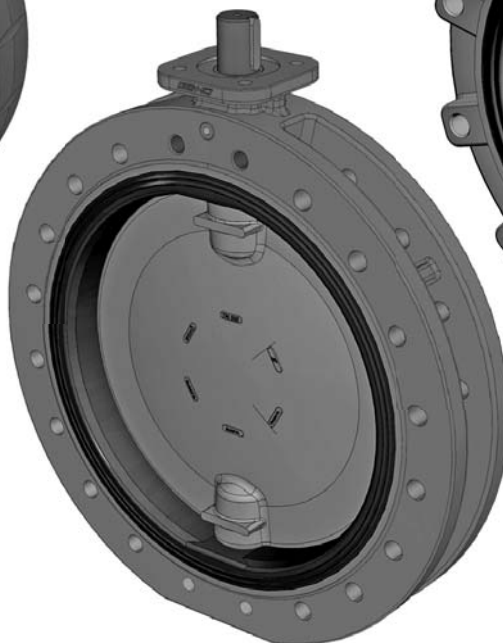
Absperrklappe Victoria®
Metall, DN 25 - 600

Vanne papillon Victoria®
Métallique, DN 25 - 600

DE ORIGINAL EINBAU- UND MONTAGEANLEITUNG
FR NOTICE D'INSTALLATION ET DE MONTAGE



Wafer
Annulaire



U-Sektion
Section en U



Lug
À oreilles
taraudées

Inhaltverzeichnis		1	Allgemeine Hinweise
1	Allgemeine Hinweise	2	 Beschreibungen und Instruktionen beziehen sich auf Standardausführungen. Für Sonderausführungen, die in dieser Einbau- und Montageanleitung nicht beschrieben sind, gelten die grundsätzlichen Angaben in dieser Einbau- und Montageanleitung in Verbindung mit einer zusätzlichen Sonderdokumentation.
2	Allgemeine Sicherheitshinweise	2	
2.1	Hinweise für Service- und Bedienpersonal	3	
2.2	Warnhinweise	3	 Montagehinweise der Antriebe der separat beiliegenden Montageanleitung entnehmen.
2.3	Verwendete Symbole	4	
3	Begriffsbestimmungen	4	 Alle Rechte wie Urheberrechte oder gewerbliche Schutzrechte werden ausdrücklich vorbehalten.
4	Vorgesehener Einsatzbereich	4	
5	Technische Daten	4	
6	Bestelldaten	5	
7	Herstellerangaben	7	
7.1	Transport	7	
7.2	Lieferung und Leistung	7	
7.3	Lagerung	7	
8	Funktionsbeschreibung	7	
9	Besonderheiten bei ATEX	7	
10	Geräteaufbau	8	
11	Montage	8	
11.1	Hinweise zum Installationsort	9	
11.2	Montage der Standard-Version	9	
11.3	Montage der ATEX-Version	10	
12	Inbetriebnahme	10	
13	Bedienung	10	
14	Inspektion und Wartung	11	
14.1	Standard-Version	11	
14.2	ATEX-Version	11	
14.3	Ausbau der Absperrklappe aus der Rohrleitung	11	
14.4	Antrieb wechseln	12	
14.4.1	Antrieb demontieren	12	
14.4.2	Antrieb montieren	12	
14.5	Austausch von Ersatzteilen	13	
14.5.1	Verschleißteilset SVK wechseln	13	
14.5.2	Verschleißteilset SDS wechseln	14	
14.5.3	Verschleißteilset SLN wechseln	14	
14.5.4	Ersatzteil-Bestellung	14	
15	Demontage	16	
16	Entsorgung	16	
17	Rücksendung	16	
18	Hinweise	16	
19	Fehlersuche / Störungsbehebung	16	
20	Explosionsdarstellungen und Ersatzteile	17	
21	Einbauerklärung	21	
22	EU-Konformitätserklärung	23	

Voraussetzungen für die einwandfreie Funktion der GEMÜ-Absperrklappe:

- ☒ Sachgerechter Transport und Lagerung
- ☒ Installation und Inbetriebnahme durch eingewiesenes Fachpersonal
- ☒ Bedienung gemäß dieser Einbau- und Montageanleitung
- ☒ Ordnungsgemäße Instandhaltung

Korrekte Montage, Bedienung, Wartung und Reparatur gewährleisten einen störungsfreien Betrieb der Absperrklappe.

2	Allgemeine Sicherheitshinweise
	Die Sicherheitshinweise in dieser Einbau- und Montageanleitung beziehen sich nur auf die einzelne Absperrklappe. In Kombination mit anderen Anlagenteilen können Gefahrenpotentiale entstehen, die durch eine Gefahrenanalyse betrachtet werden müssen.
	Für die Erstellung der Gefahrenanalyse, die Einhaltung daraus resultierender Schutzmaßnahmen sowie die Einhaltung regionaler Sicherheitsbestimmungen ist der Betreiber verantwortlich.

Die Sicherheitshinweise berücksichtigen nicht:

- ✗ Zufälligkeiten und Ereignisse, die bei Montage, Betrieb und Wartung auftreten können.
- ✗ die ortsbezogenen Sicherheitsbestimmungen, für deren Einhaltung – auch seitens des hinzugezogenen Montagepersonals – der Betreiber verantwortlich ist.
- ✗ Hinweise der separat beiliegenden Montageanleitung für Antriebe.

2.1 Hinweise für Service- und Bedienpersonal

Die Einbau- und Montageanleitung enthält grundlegende Sicherheitshinweise, die bei Inbetriebnahme, Betrieb und Instandhaltung zu beachten sind. Nichtbeachtung kann zur Folge haben:

- ✗ Gefährdung von Personen durch elektrische, mechanische und chemische Einwirkungen.
- ✗ Gefährdung von Anlagen in der Umgebung.
- ✗ Versagen wichtiger Funktionen.
- ✗ Gefährdung der Umwelt durch Austreten gefährlicher Stoffe bei Leckage.

Vor Inbetriebnahme:

- Einbau- und Montageanleitung lesen.
- Montage- und Betriebspersonal ausreichend schulen.
- Sicherstellen, dass der Inhalt der Einbau- und Montageanleitung vom zuständigen Personal vollständig verstanden wird.
- Verantwortungs- und Zuständigkeitsbereiche regeln.

Bei Betrieb:

- Einbau- und Montageanleitung am Einsatzort verfügbar halten.
- Sicherheitshinweise beachten.
- Nur entsprechend der Leistungsdaten betreiben.
- Wartungsarbeiten bzw. Reparaturen, die nicht in der Einbau- und Montageanleitung beschrieben sind, dürfen nicht ohne vorherige Abstimmung mit GEMÜ durchgeführt werden.

⚠ GEFAHR

Sicherheitsdatenblätter bzw. die für die verwendeten Medien geltenden Sicherheitsvorschriften unbedingt beachten!

Bei Unklarheiten:

- ✗ Bei nächstgelegener GEMÜ-Verkaufsniederlassung nachfragen.

2.2 Warnhinweise

Warnhinweise sind, soweit möglich, nach folgendem Schema gegliedert:

⚠ SIGNALWORT

Art und Quelle der Gefahr

- Mögliche Folgen bei Nichtbeachtung.
- Maßnahmen zur Vermeidung der Gefahr.

Warnhinweise sind dabei immer mit einem Signalwort und teilweise auch mit einem gefahrenspezifischen Symbol gekennzeichnet.

Folgende Signalwörter bzw.

Gefährdungsstufen werden eingesetzt:

⚠ GEFAHR

Unmittelbare Gefahr!

- Bei Nichtbeachtung sind Tod oder schwerste Verletzungen die Folge.

⚠ WARNUNG

Möglicherweise gefährliche Situation!

- Bei Nichtbeachtung drohen schwerste Verletzungen oder Tod.

⚠ VORSICHT

Möglicherweise gefährliche Situation!

- Bei Nichtbeachtung drohen mittlere bis leichte Verletzungen.

VORSICHT (OHNE SYMBOL)

Möglicherweise gefährliche Situation!

- Bei Nichtbeachtung drohen Sachschäden.

2.3 Verwendete Symbole

	Gefahr durch heiße Oberflächen!
	Gefahr durch ätzende Stoffe!
	Quetschgefahr!
	Hand: Beschreibt allgemeine Hinweise und Empfehlungen.
	Punkt: Beschreibt auszuführende Tätigkeiten.
	Pfeil: Beschreibt Reaktion(en) auf Tätigkeiten.
	Aufzählungszeichen

3 Begriffsbestimmungen

Betriebsmedium

Medium, das durch die Absperrklappe fließt.

5 Technische Daten

Betriebsmedium	
Gasförmige und flüssige Medien, die die physikalischen und chemischen Eigenschaften des jeweiligen Scheiben- und Dichtwerkstoffes nicht negativ beeinflussen.	
Installationsbedingungen	
Einbaulage	beliebig Bei verschmutzten Medien und DN ≥ 300 die Absperrklappe waagrecht einbauen, so dass sich die untere Kante der Scheibe in Durchflussrichtung öffnet.
Durchflussrichtung	beliebig

4 Vorgesehener Einsatzbereich

⚠️ WARNUNG
Absperrklappe nur bestimmungsgemäß einsetzen! ➤ Sonst erlischt Herstellerhaftung und Gewährleistungsanspruch. ● Die Absperrklappe ausschließlich entsprechend den in der Vertragsdokumentation und in der Einbau- und Montageanleitung festgelegten Betriebsbedingungen verwenden. ● Die Absperrklappe darf nur in explosionsgefährdeten Zonen verwendet werden, die auf der Konformitätserklärung (ATEX) bestätigt wurden.

- ✗ Die Absperrklappe GEMÜ 480 Victoria® ist für den Einsatz in Rohrleitungen konzipiert. Sie steuert ein durchfließendes Medium nach Aufbau eines Handantriebs (GEMÜ 487), Pneumatikantriebs (GEMÜ 481) oder Motorantriebs (GEMÜ 488).
- ✗ Die Absperrklappe darf nur gemäß den technischen Daten eingesetzt werden (siehe Kapitel 5 "Technische Daten").
- ✗ Schrauben und Kunststoffteile an der Klappe nicht lackieren!

Umgebungsbedingungen		
Zulässige Umgebungstemperatur		-10 ... +70 °C
Zulässige Temperatur des Betriebsmediums		
-10 ... +150 °C je nach Absperrdichtungswerkstoff		
Andere Temperaturen auf Anfrage		
keine Wasserschläge zulässig		
Durchflussgeschwindigkeit		
PS [bar]	Maximal zulässige Durchflussgeschwindigkeit	
	Flüssige Medien	Gasförmige Medien [bei ≈ 1 bar]
bis 6	2,5	25
6 < PS ≤ 10	3	30
10 < PS ≤ 16	4	35
PS > 16	5	40
DIN EN 593:2012-03 / EN 593:2009+A1:2011 (D)		

Produktkonformitäten (Zulassungen)				
Konformitäten	zugelassene Ausführungen			Bestellcode Sonderfunktion
	Werkstoff Scheibe	Werkstoff Absperrdichtung	Fixierung	
Trinkwasser				
DVGW Wasser (W270, KTW)	CF8M, 1.4408 (Code A) CF8M, 1.4408 poliert (Code B)	EPDM (Code W)	Lose (Code L)	D
ACS	CF8M, 1.4408 (Code A) CF8M, 1.4408 poliert (Code B) Super Duplex, 1.4469 (Code D) EN-GJS-400-15, GGG40 Rilsan® PA11 beschichtet (Code R)	EPDM (Code W)	Lose (Code L)	A
WRAS	CF8M, 1.4408 (Code A) CF8M, 1.4408 poliert (Code B)	EPDM (Code W)	Lose (Code L)	W
Belgaqua	CF8M, 1.4408 (Code A) CF8M, 1.4408 poliert (Code B) Super Duplex, 1.4469 (Code D)	EPDM (Code W)	Lose (Code L)	B
Gas				
DVGW Gas*	CF8M, 1.4408 (Code A) CF8M, 1.4408 poliert (Code B)	NBR (Code J)	Lose (Code L)	G
FDA				
FDA	CF8M, 1.4408 (Code A) CF8M, 1.4408 poliert (Code B) Super Duplex, 1.4469 (Code D)	EPDM (Code W) EPDM, weiß (Code M)	Lose (Code L)	kein Bestellcode notwendig
Explosionsschutz				
ATEX **	alle Werkstoffe	alle Werkstoffe	alle Varianten	X

* nur GEMÜ 481, 487, 488

** nur GEMÜ 480

andere Merkmale haben keine Relevanz für die Zulassungen

Max. zul. Druck des Betriebsmediums				
PS	Fluide Gruppe 1		Fluide Gruppe 2	
	Gase	Flüssigkeiten	Gase	Flüssigkeiten
16 bar	DN 25 - 200	DN 25 - 200	DN 25 - 200	DN 25 - 200
10 bar	DN 250 - 350	DN 250 - 600	DN 250 - 500	DN 250 - 600
6 bar	-	-	DN 600	-
3 bar	DN 200 - 350	DN 200 - 600	DN 200 - 600	DN 200 - 600

Bei Verwendung (Montage) als Endarmatur ist der max. Betriebsdruck für Flüssigkeiten
DN 50 - 200 10 bar
DN 250 - 600 6 bar

Bei Verwendung als Endarmatur muss ein Gegenflansch angebracht werden.

Drehmoment / Kv-Werte										
DN	PS	Drehmoment*	Kv-Werte [m³/h] bei Öffnungswinkel							
	[bar]		20°	30°	40°	50°	60°	70°	80°	90°
25	16	4	0,7	2	4,1	7,2	11	14,5	16,6	17,2
40		7	2,5	7	14,4	25,1	38,3	50,6	57,8	60
50		7	3,4	8,5	20	33	52	80	90	91
65		15	8,5	15	30	64	95	129	142	147
80		28	19	40	66	117	168	250	275	283
100		55	29	75	137,0	213	316	432	518	548
125		77	48	100	185	315	470	660	785	826
150		120	60	150	281	450	702	1039	1325	1407
200	10	242	110	281	472	759	1210	1835	2360	2482
250		360	200	444	738	1187	1886	2918	3902	4072
300		360	250	946	1064	1668	2539	3860	5400	5420
350		720	466	1036	1721	2767	4397	6803	9097	9494
400		1080	644	1431	2376	3820	6072	9394	12561	13110
450		1248	1039	2308	3834	6163	9796	15154	20264	21149
500		1596	1083	2406	3997	6425	10213	15800	21127	22050
600		2412	1563	3473	5770	9276	14744	22809	30500	31832
200	3	145	110	281	472	759	1210	1835	2360	2482
250		155	200	444	738	1187	1886	2918	3902	4072
300		245	250	946	1064	1668	2539	3860	5400	5420
350		260	466	1036	1721	2767	4397	6803	9097	9494
400		580	644	1431	2376	3820	6072	9394	12561	13110
450		600	1039	2308	3834	6163	9796	15154	20264	21149
500		860	1083	2406	3997	6425	10213	15800	21127	22050
600		1440	1563	3473	5770	9276	14744	22809	30500	31832

Mit einem Öffnungswinkel unter 30° sollte nicht geregelt werden!

* Betriebsmedium Wasser (20 °C) und optimalen Betriebsbedingungen

6 Bestelldaten

1 Typ	Code
Absperrklappe mit freiem Wellenende	480
2 Nennweite	Code
DN 25 - DN 600	025 - 600

3 Gehäuseform	Code
Wafer (DN 25 - DN 600)	W
Lug (DN 50 - DN 400)	L
U-Sektion (DN 400 - DN 600)	U

4 Betriebsdruck (Gehäusewerkstoff EN-GJS 400-15)

DN	25	40	50	65	80	100	125	150	200	250	300	350	400	450	500	600
PS 3 bar*	Code								0	0	0	0	0	0	0	0
PS 10 bar	Code	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
PS 16 bar	Code	3	3	3	3	3	3	3	3	3						
Standard																

* nur Werkstoff-Scheibe Code A

5 Anschluss

DN	25	40	50	65	80	100	125	150	200	250	300	350	400	450	500	600
Wafer	PN 6	Code	3	3	3	3	3	3	3	3	3					
	PN 10	Code	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	3	2
	PN 16	Code	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Lug	PN 10	Code			3	3	3	3	3	2	2	2	2			
	PN 16	Code			3	3	3	3	3	3	3	3	3			
U-Sektion	PN 10	Code											2	2	2	2
	PN 16	Code											3	3	3	3
Standard																

Weitere Anschlüsse siehe Datenblatt Seite 9

6 Werkstoff - Gehäuse

Code

EN-GJS-400-15 (GGG 40),
Epoxy beschichtet 250 µm (RAL 5021) 2

7 Werkstoff - Scheibe

Code

CF8M, 1.4408 A
EN-GJS-400-15 (GGG40), Epoxy beschichtet (-10 ... 80 °C) E
CF8M, 1.4408 Halar beschichtet (-10 ... 150 °C) C
CF8M, 1.4408 poliert B
Super Duplex, 1.4469 D
EN-GJS-400-15 (GGG40), Halar beschichtet P
EN-GJS-400-15,
GGG40 Rilsan® PA11 beschichtet (-10 ... 100 °C) R

8 Werkstoff - Welle

Code

AISI 420 / 1.4021 1

9 Werkstoff - Absperrdichtung

Code

EPDM -10 ... +120 °C E
Flucast AB/P -10 ... +70 °C F
EPDM weiß -10 ... +95 °C (FDA-Zulassung) M
NBR -10 ... +100 °C N*

9 Werkstoff - Absperrdichtung

Code

EPDM -10 ... +130 °C T
FPM -10 ... +150 °C V*
EPDM -10 ... +95 °C
ACS, WRAS, FDA, Belgaqua und DVGW-Wasser Zulassung W
NBR -10 ... +60 °C
DVGW-Gas Zulassung J
* Betriebsdruck max. 10 bar
Andere Werkstoffe auf Anfrage

10 Fixierung

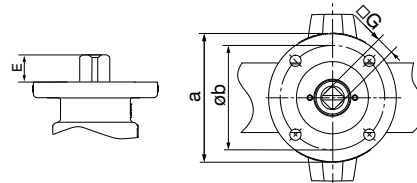
Code

Absperrdichtung lose (Standard) L
Absperrdichtung eingeklebt -10 ... +80 °C B

11 Steuerfunktion

Code

Absperrklappe mit freiem Wellenende F



12 Antriebsflansch

DN	ISO	Øb	Wellenende	□G		E		Code
				PS10/PS16	PS3	PS10/PS16	PS3	
25	F05	50	D	09	-	19	-	05 D09
40	F05	50	D	09	-	19	-	05 D09
50	F05	50	D	09	-	19	-	05 D09
65	F05	50	D	11	-	19	-	05 D11
80	F05	50	D	11	-	19	-	05 D11
100	F05	50	D	14	-	19	-	05 D14
125	F07	70	D	17	-	25	-	07 D17
150	F07	70	D	17	-	25	-	07 D17
200	F10	102	D	22	17	32	25	10 D22
250	F10	102	D	22	17	32	25	10 D22
300	F10	102	D	22	17	32	25	10 D22
350	F12	125	D	27	22	28	28	12 D27
400	F14	140	D	36	27	37	28	14 D36
450	F14	140	D	36	27	37	28	14 D36
500	F14	140	D	36	27	37	28	14 D36
600	F16	165	D	46	36	47	37	16 D46

13 Sonderfunktion

Code

DVGW Wasser D
DVGW Gas G
ACS A
Belgaqua B

13 Sonderfunktion

Code

ATEX X
WRAS W
siehe Tabelle Seite 5

Bestellbeispiel

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Code	480	100	W	3	3	2	A	1	E	L	F	05 D14	X

Andere Ausführungen und Werkstoffe auf Anfrage

7 Herstellerangaben

7.1 Transport

- Absperrrklappe nur auf geeignetem Lademittel transportieren, nicht stürzen, vorsichtig handhaben.
- Verpackungsmaterial entsprechend den Entsorgungsvorschriften / Umweltschutzbestimmungen entsorgen.

7.2 Lieferung und Leistung

Die Absperrrklappe wird komplett montiert ausgeliefert. Die Anleitung des Antriebs liegt separat bei. Der Lieferumfang ist aus den Versandpapieren und die Ausführung aus der Bestellnummer ersichtlich.

Die Absperrrklappe wurde im Werk auf Funktion geprüft.

- Ware unverzüglich bei Erhalt auf Vollständigkeit und Unversehrtheit überprüfen.

7.3 Lagerung

- Absperrrklappe staubgeschützt und trocken in Originalverpackung lagern.
- Absperrrklappe mit leicht geöffneter Scheibe lagern.
- UV-Strahlung und direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
- Maximale Lagertemperatur von +40 °C einhalten.
- Lösungsmittel, Chemikalien, Säuren, Kraftstoffe u.ä. dürfen nicht mit Absperrrklappen und deren Ersatzteilen in einem Raum gelagert werden.

8 Funktionsbeschreibung

GEMÜ 480 Victoria® ist eine zentrische Absperrrklappe mit einer Elastomerabsperrrichtung.

9 Besonderheiten bei ATEX

⚠ GEFAHR

Explosionsgefahr!

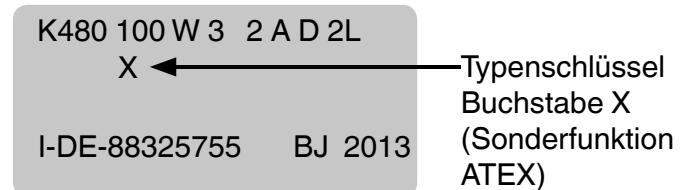
- Gefahr von schwersten Verletzungen oder Tod!
- ATEX-Absperrrklappe nicht als Endarmatur verwenden.

Bei Einsatz in explosiver Umgebung gelten die Umgebungsbedingungen entsprechend Kapitel 5 "Technische Daten".

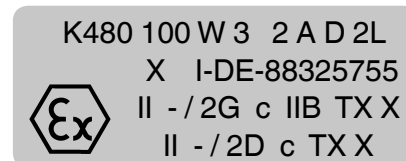
Weitere Besonderheiten und Hinweise siehe beiliegende "Konformitätserklärung gemäß Richtlinie 2014/34/EU" und "Beiblatt zur Betriebsanleitung EU-Richtlinie 2014/34/EU".

Die ATEX-Kennzeichnung gilt nur für die Absperrrklappe ohne Antrieb. Die Gesamtbewertung muss durch den Anlagenbetreiber erfolgen!

Kennzeichnung auf dem Typenschild:

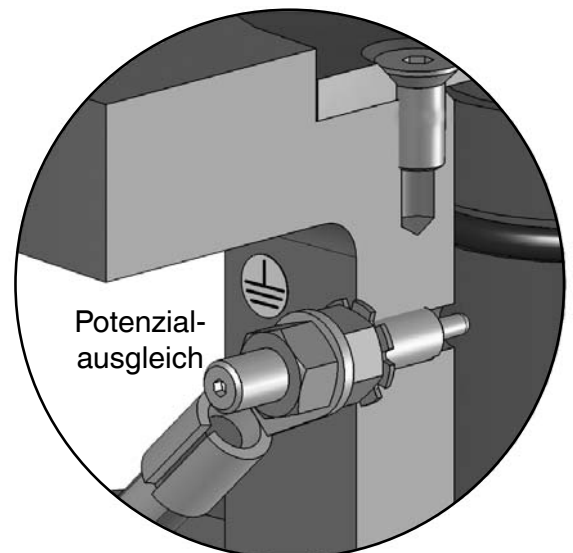


Auf der Absperrrklappe ist ein zusätzlicher Aufkleber mit der ATEX-Kennzeichnung für die Absperrrklappe ohne Antrieb angebracht:

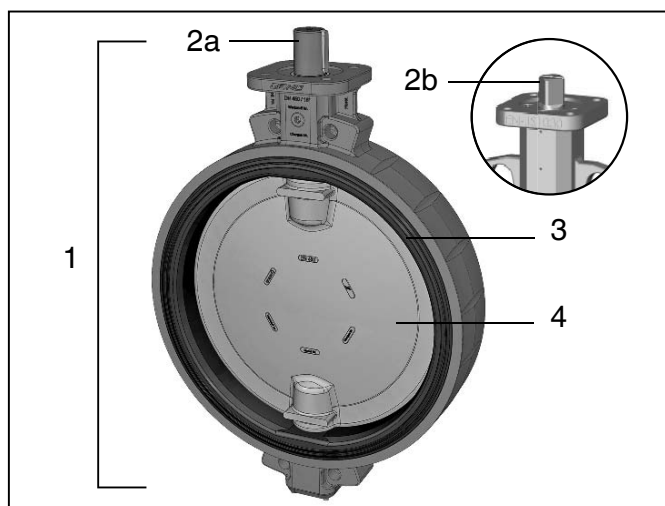


Beschreibung

Unterhalb des Antriebsflansches sitzt ein federndes Druckstück. Dieses stellt sicher, dass das Potenzial der Welle und Scheibe auf das Klappengehäuse übertragen wird. Der Kontakt zum Klappengehäuse wird durch eine Zahnscheibe gewährleistet. Am Druckstück muss der Kabelschuh mit dem Erdungskabel befestigt werden.



10 Geräteaufbau



Geräteaufbau

1 Klappenkörper

2a Welle mit Passfeder

2b Welle mit Vierkant

3 Absperrendichtung

4 Scheibe

11 Montage

⚠ WARNUNG

Unter Druck stehende Armaturen!

➤ Gefahr von schwersten Verletzungen oder Tod!

- Nur an druckloser Anlage arbeiten.

⚠ WARNUNG



Aggressive Chemikalien!

➤ Verätzungen!

- Montage nur mit geeigneter Schutzausrüstung.

⚠ VORSICHT



Heiße Anlagenteile!

➤ Verbrennungen!

- Nur an abgekühlter Anlage arbeiten.

VORSICHT

- Absperrklappen ohne Betätigungselement, die in eine Rohrleitung installiert wurden, dürfen nicht mit Druck beaufschlagt werden.

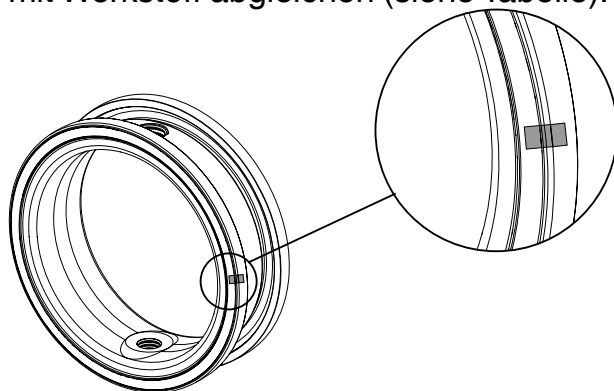
VORSICHT

- Keine zusätzlichen Dichtungen oder Fette bei der Montage einsetzen.

VORSICHT

- Bei Verwendung als Endarmatur muss ein Gegenflansch angebracht werden.

- Gehäuse-, Scheiben-, Wellen- und Absperrdichtungswerkstoff entsprechend Betriebsmedium auslegen.
- Eignung vor Einbau prüfen! Siehe Kapitel 5 "Technische Daten".
- Farbkennzeichnung der Absperrdichtung mit Werkstoff abgleichen (siehe Tabelle):



Werkstoff	Code	Farbkennzeichnung
EPDM	EL	-
EPDM (Trinkwasser)	WL	orange
EPDM weiß	ML	-
EPDM-HT	TL	grau
NBR	NL	blau
FPM	VL	gelb
Flucast AB/P	FL	rot

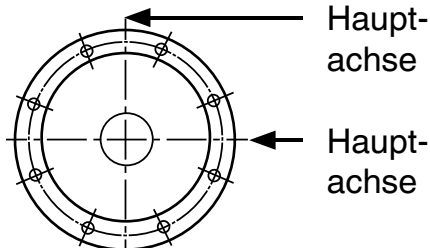
- Montagearbeiten nur durch geschultes Fachpersonal durchführen.
- Geeignete Schutzausrüstung gemäß den Regelungen des Anlagenbetreibers berücksichtigen.
- Absperrklappe äußerlich nicht stark beanspruchen.
- Installationsort so wählen, dass Absperrklappe nicht als Steighilfe genutzt werden kann.

- Rohrleitung so legen, dass Schub- und Biegekräfte, sowie Vibrationen und Spannungen vom Klappenkörper ferngehalten werden.

11.1 Hinweise zum Installationsort



- Die Schraubenlöcher bei Rohrleitungen und Armaturen so anordnen, dass sie – symmetrisch zu beiden Hauptachsen – nicht auf den beiden Hauptachsen liegen.

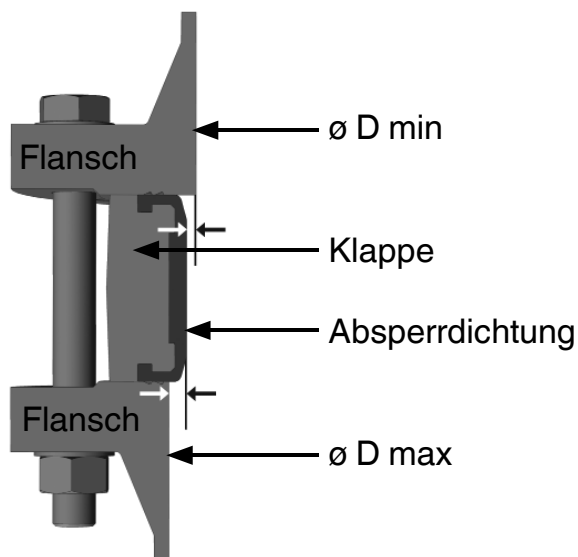


- Innendurchmesser der Rohre müssen dem Nenndurchmesser der Absperrklappe entsprechen.
- **Der Durchmesser der Rohrleitungsflansche sollte sich, entsprechend der jeweiligen Nennweite, zwischen "D max" und "D min" befinden.**

DN	25	40	50	65	80	100
D max	32	47	60	74	96	113
D min	13	29	33	53	72	92

DN	125	150	200	250	300
D max	140	169	223	273	323
D min	118	146	197	247	297

DN	350	400	450	500	600
D max	363	417	465	518	618
D min	335	384	432	485	580



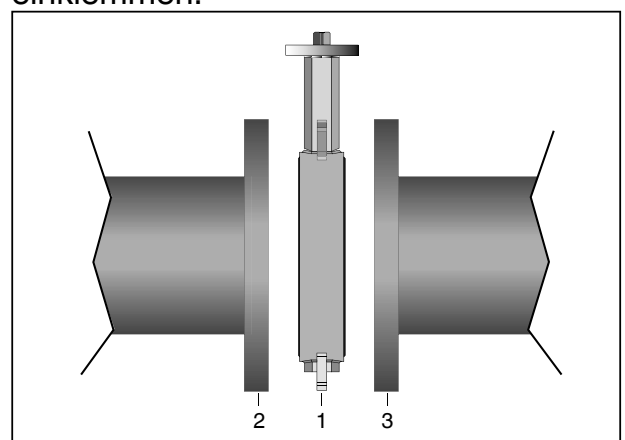
- ✗ Einbaulage, Durchflussrichtung und Strömungsgeschwindigkeiten gemäß Kapitel 5 "Technische Daten".

11.2 Montage der Standard-Version

VORSICHT

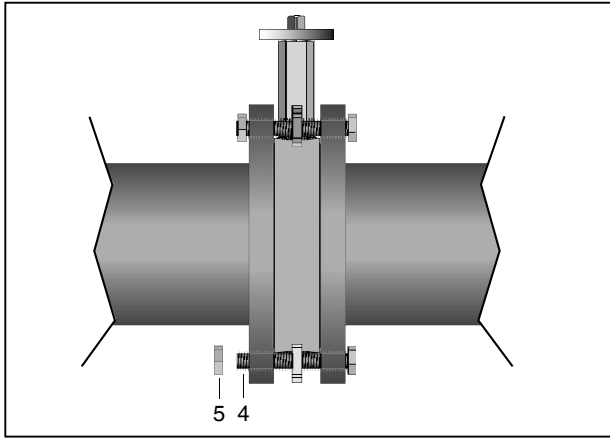
- Bei Schweißarbeiten an der Rohrleitung Absperrklappe ausbauen, da sonst die Absperrdichtung beschädigt wird.

1. Anlage bzw. Anlagenteil stilllegen.
2. Gegen Wiedereinschalten sichern.
3. Anlage bzw. Anlagenteil drucklos schalten.
4. Anlage bzw. Anlagenteil vollständig entleeren und abkühlen lassen bis Verdampfungstemperatur des Mediums unterschritten ist und Verbrühungen ausgeschlossen sind.
5. Anlage bzw. Anlagenteil fachgerecht dekontaminieren, spülen und belüften.
6. Flanschflächen auf Beschädigungen prüfen!
7. Flansche der Rohrleitungen von etwaigen Rauhstellen (Rost, Schmutz, usw.) befreien.
8. Flansche der Rohrleitungen ausreichend spreizen.
9. Keine Flanschdichtungen verwenden!
10. Absperrklappe **1** mittig zwischen Rohrleitungen mit Flanschen **2** und **3** einklemmen.



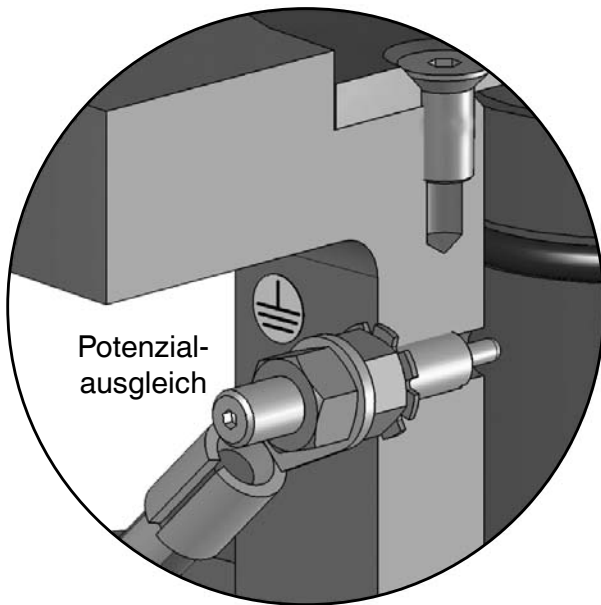
11. Absperrklappe **1** leicht öffnen. Die Scheibe darf nicht über das Gehäuse hinausragen.

12. Schrauben **4** in alle Löcher am Flansch einführen.



13. Schrauben **4** mit Muttern **5** über Kreuz leicht anziehen.
 14. Scheibe vollständig öffnen und Ausrichtung der Rohrleitung prüfen.
 15. Muttern **5** über Kreuz anziehen, bis Flansche direkt am Gehäuse anliegen. Zulässiges Anzugsdrehmoment der Schrauben beachten.

11.3 Montage der ATEX-Version



1. Absperrklappe montieren, siehe Kapitel 11.2 "Montage der Standardversion".
2. Das Erdungskabel der Absperrklappe mit dem Erdungsanschluss der Anlage verbinden.
3. Durchgangswiderstand zwischen Erdungskabel und Antriebswelle prüfen (Wert $<10^6 \Omega$, Typischer Wert $<5 \Omega$).

12 Inbetriebnahme

⚠️ WARNUNG



Aggressive Chemikalien!

- Verätzungen!
- Vor Inbetriebnahme Dichtheit der Medienanschlüsse prüfen!
- Dichtheitsprüfung nur mit geeigneter Schutzausrüstung.

⚠️ VORSICHT

Gegen Leckage vorbeugen!

- Schutzmaßnahmen gegen Überschreitung des maximal zulässigen Drucks durch eventuelle Druckstöße (Wasserschläge) vorsehen.

VORSICHT

- Bei Verwendung als Endarmatur muss ein Gegenflansch angebracht werden.



Vor der Inbetriebnahme die einschlägigen Normen beachten.

1. Absperrklappe auf Dichtheit und Funktion prüfen (Absperrklappe schließen und wieder öffnen).
2. Bei neuen Anlagen und nach Reparaturen Leitungssystem bei voll geöffneter Absperrklappe spülen (zum Entfernen schädlicher Fremdstoffe).



Betreiber der Anlage ist verantwortlich für Auswahl des Reinigungsmediums und Durchführung des Verfahrens.

3. Inbetriebnahme der Antriebe gemäß beiliegender Anleitung.

13 Bedienung

- Absperrklappe über manuell, pneumatisch oder elektromotorisch betätigten Antrieb bedienen.
- Beiliegende Anleitung des Antriebs beachten.

14 Inspektion und Wartung

14.1 Standard-Version

⚠️ WARNUNG

Unter Druck stehende Armaturen!

- Gefahr von schwersten Verletzungen oder Tod!
- Nur an druckloser Anlage arbeiten.

⚠️ VORSICHT



Heiße Anlagenteile!

- Verbrennungen!
- Nur an abgekühlter Anlage arbeiten.



- Nur Original GEMÜ-Ersatzteile verwenden!
- Beim Bestellen von Ersatzteilen komplette Bestellnummer der Absperrklappe angeben (siehe Kapitel 14.5.4 "Ersatzteil-Bestellung").

1. Geeignete Schutzausrüstung gemäß den Regelungen des Anlagenbetreibers berücksichtigen.
2. Anlage bzw. Anlagenteil stilllegen.
3. Gegen Wiedereinschalten sichern.
4. Anlage bzw. Anlagenteil drucklos schalten.
5. Wartungs- und Instandhaltungstätigkeiten nur durch geschultes Fachpersonal durchführen.
6. Absperrklappen, die immer in derselben Position sind, sollten vierteljährlich betätigt werden.

Der Betreiber muss regelmäßige Sichtkontrollen der Absperrklappen entsprechend den Einsatzbedingungen und des Gefährdungspotenzials zur Vorbeugung von Undichtheit und Beschädigungen durchführen. Ebenso muss die Absperrklappe in entsprechenden Intervallen demontiert und auf Verschleiß geprüft werden (siehe Kapitel 14.3 "Ausbau der Absperrklappe aus der Rohrleitung").

14.2 ATEX-Version

1. Inspektion und Wartung durchführen, siehe Kapitel 14.1 "Standard-Version".
2. Durchgangswiderstand mindestens einmal pro Jahr prüfen.

14.3 Ausbau der Absperrklappe aus der Rohrleitung

⚠️ WARNUNG

Unter Druck stehende Armaturen!

- Gefahr von schwersten Verletzungen oder Tod!
- Nur an druckloser Anlage arbeiten.

⚠️ WARNUNG



Aggressive Chemikalien!

- Verätzungen!
- Montage nur mit geeigneter Schutzausrüstung.

⚠️ VORSICHT



Heiße Anlagenteile!

- Verbrennungen!
- Nur an abgekühlter Anlage arbeiten.

1. Montagearbeiten nur durch geschultes Fachpersonal durchführen.
2. Geeignete Schutzausrüstung gemäß den Regelungen des Anlagenbetreibers berücksichtigen.
3. Absperrklappe in leicht geöffnete Stellung bringen. Die Scheibe darf nicht über das Gehäuse hinausragen.
4. Flanschschrauben mit Muttern lösen und entfernen.
5. Flansche der Rohrleitungen spreizen.
6. Absperrklappe entnehmen.

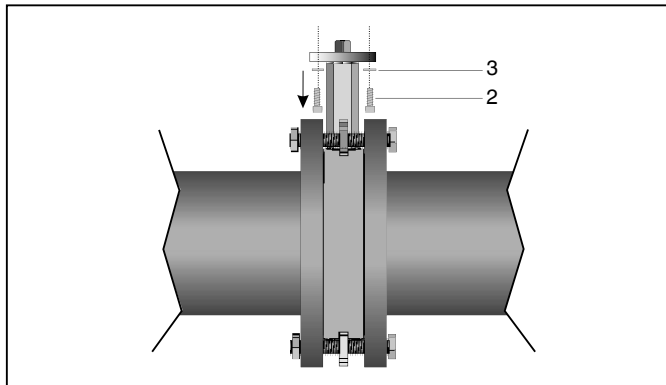
14.4 Antrieb wechseln

	Montagehinweise der Antriebe der separat beiliegenden Montageanleitung entnehmen.
	Zum Antriebswechsel wird benötigt: X Innensechskantschlüssel X Ring- oder Gabelschlüssel

Anzugsdrehmomente:

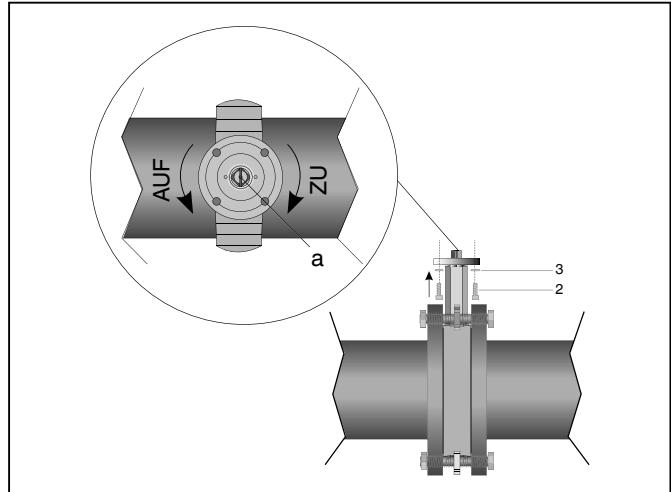
Schraubengröße	Anzugsdrehmoment
M5	5-6 Nm
M6	10-11 Nm
M8	23-25 Nm
M10	48-52 Nm
M12	82-86 Nm
M14	132-138 Nm
M16	200-210 Nm
M20	390-410 Nm
M24	675-705 Nm

14.4.1 Antrieb demontieren



1. Anlage bzw. Anlagenteil drucklos schalten und entleeren.
 2. Pneumatischer Antrieb: Steuermedium drucklos schalten.
 3. Pneumatischer Antrieb: Leitung(en) des Steuermediums am Antrieb entfernen.
 4. Elektromotorischer Antrieb: Antrieb von der Stromversorgung trennen.
 5. Elektromotorischer Antrieb: Elektrische Verbindungen gemäß beiliegender Anleitung trennen.
 6. Schrauben **2** lösen und mit Sicherungsscheibe(n) / Federring(en) **3** entfernen.
 7. Antrieb nach oben abziehen.
- Antrieb wurde demontiert.

14.4.2 Antrieb montieren



1. Stellung der Klappenscheibe am Schlitz **a** ablesen, ggf. in richtige Position drehen.



- ~~X~~ Schlitz **a** quer zur Leitungsrichtung: Absperrklappe geschlossen.
- ~~X~~ Schlitz **a** in Leitungsrichtung: Absperrklappe geöffnet.

2. Manueller, pneumatischer und elektromotorischer Antrieb: Vierkant bzw. Passfeder der Absperrklappe in Antriebswelle des Antriebs stecken.
3. Auf Übereinstimmung von Stellung der Scheibe und Sichtanzeige des Antriebs achten!
4. Antrieb mit Sicherungsscheibe(n) / Federring(en) **3** und Schraube(n) **2** festschrauben.



Anzugsdrehmomente siehe Tabelle Kapitel 14.4 "Antrieb wechseln".

- Antrieb ist montiert.
5. Inbetriebnahme gemäß Kapitel 12 "Inbetriebnahme".

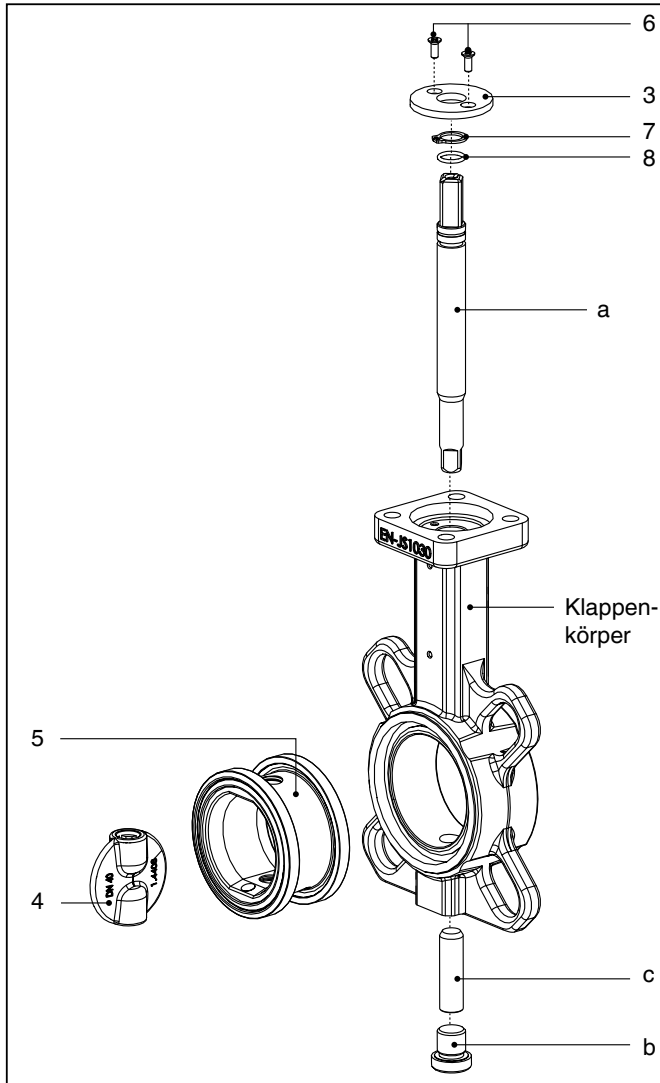
14.5 Austausch von Ersatzteilen



Montageanleitungen zum Austausch der Verschleißteile sind jedem Verschleißteilset beigelegt.

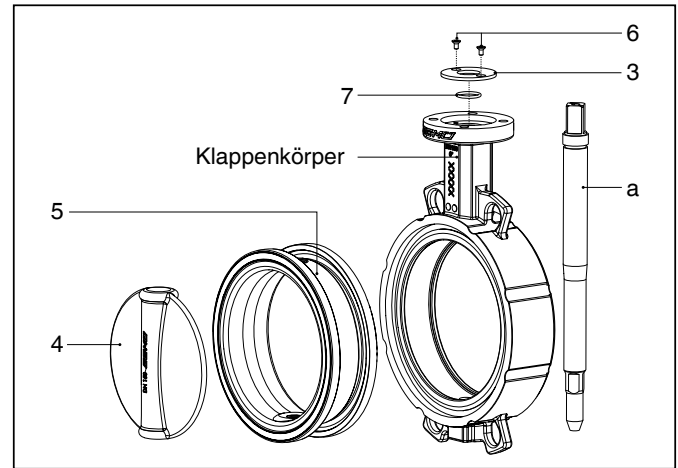
14.5.1 Verschleißteilset SVK wechseln

DN 25 - 40



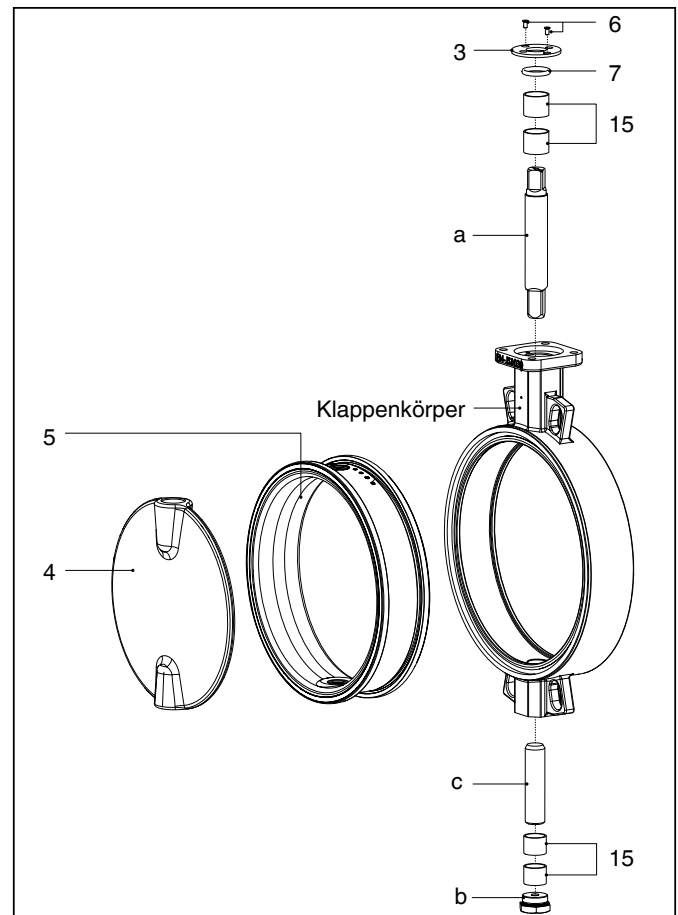
1. Zwei Schrauben **6** entfernen.
2. Sicherungsscheibe **3**, Sicherungsscheibe **7** und O-Ring **8** entfernen.
3. Welle **a** nach oben herausziehen.
4. Verschlusschraube **b** entfernen.
5. Welle **c** herausziehen.

DN 50 - 250

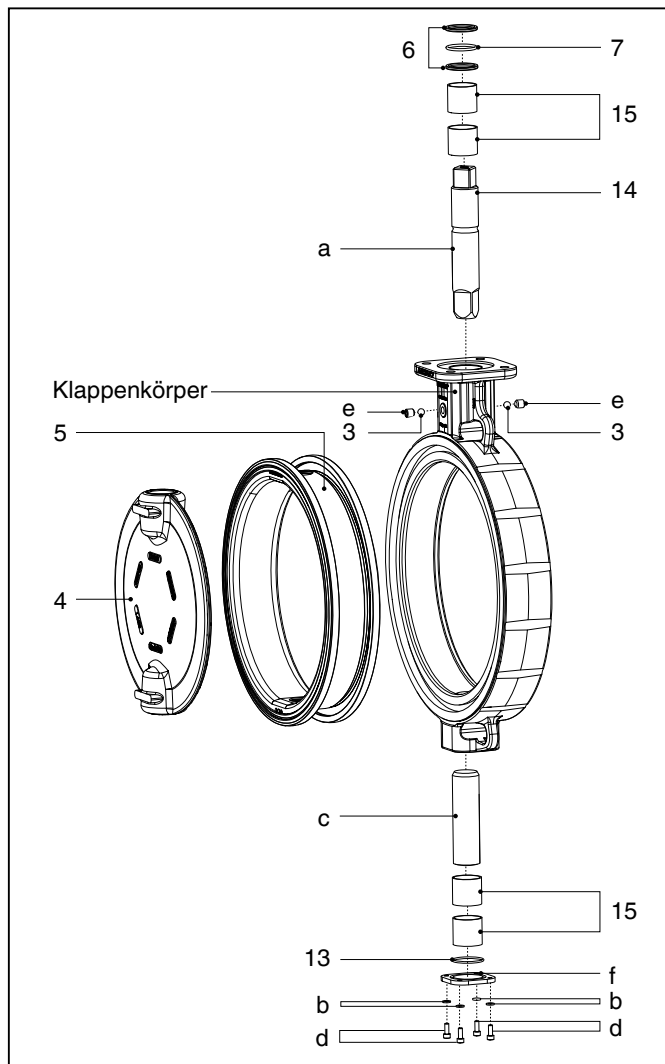


1. Zwei Schrauben **6** entfernen.
2. Sicherungsscheibe **3** und O-Ring **7** entfernen.
3. Welle **a** nach oben herausziehen.

DN 300



1. Zwei Schrauben **6** entfernen.
2. Sicherungsscheibe **3**, äußere Wellenabdichtung **7** und zwei Buchsen **15** entfernen.
3. Welle **a** nach oben herausziehen.
4. Schraube **b** entfernen.
5. Zwei Buchsen **15** entfernen.
6. Welle **c** nach unten herausziehen.



1. Am Unterteil der Absperrklappe vier Schrauben **d** mit Unterlegscheiben **b** und Deckel **f** entfernen.
 2. O-Ring **13** und zwei Buchsen **15** entfernen.
 3. Unteren Teil der Welle **c** entfernen.
 4. Am Oberteil der Absperrklappe Schrauben **e** entfernen.
 5. Zwei Kugeln **3** entnehmen.
 6. Zwei Stützringe **6**, äußere Wellenabdichtung **7** und zwei Buchsen **15** entfernen.
 7. Passfeder **14** entfernen.
 8. Oberen Teil der Welle **a** entfernen.
- Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

14.5.2 Verschleißteilset SDS wechseln

1. Verschleißteilset SVK demontieren, siehe Kapitel 14.5.1 "Verschleißteilset SVK wechseln".
 2. Scheibe **4** entnehmen.
- Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

14.5.3 Verschleißteilset SLN wechseln

1. Verschleißteilset SVK demontieren, siehe Kapitel 14.5.1 "Verschleißteilset SVK wechseln".
 2. Verschleißteilset SDS demontieren, siehe Kapitel 14.5.2 "Verschleißteilset SDS wechseln".
 3. Absperrdichtung **5** entnehmen.
- Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

14.5.4 Ersatzteil-Bestellung

VORSICHT

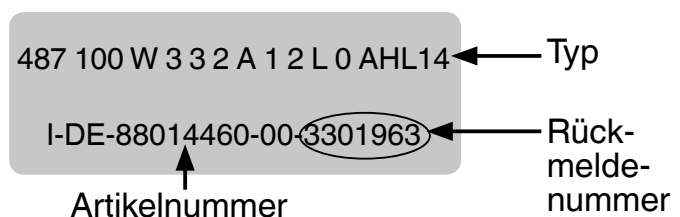
Verwendung von falschen Ersatzteilen!

- Beschädigung des Gerätes!
- Herstellerhaftung und Gewährleistungsanspruch erlischt.
- Es dürfen nur die aufgelisteten Ersatzteile getauscht werden.

Halten Sie bei der Bestellung von Ersatzteilen folgende Informationen bereit:

- ✗ kompletter Typenschlüssel
- ✗ Artikelnummer
- ✗ Rückmeldenummer
- ✗ Name des Ersatzteils
- ✗ Einsatzbereich (Medium, Temperaturen und Drücke)

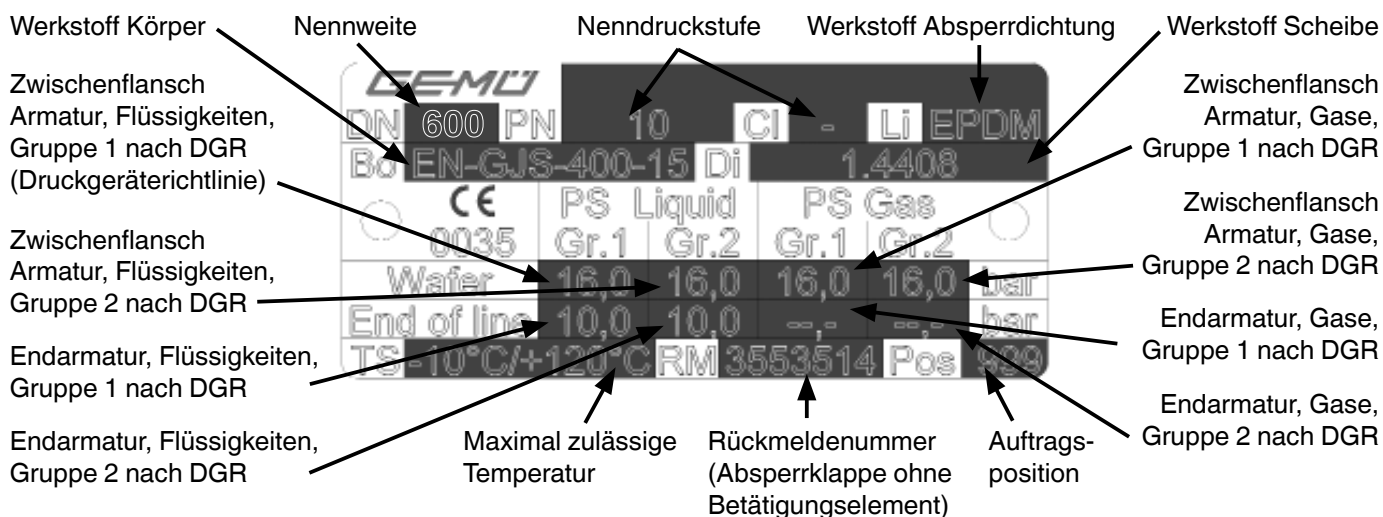
Das Typenschild befindet sich am Hals des Klappenkörpers. Daten des Typenschildes (Beispiel):



Weitere Angaben können dem Datenblatt entnommen werden.

Das Datenschild befindet sich auf dem Klappenkörper (DN 350 - DN 600).

Daten des Datenschildes (Beispiel):



Bestelldaten für Verschleißteilsets:

Typ	Code
Absperrklappe	480

Nennweite	Code
DN 25	025
DN 40	040
DN 50	050
DN 65	065
DN 80	080
DN 100	100
DN 125	125
DN 150	150
DN 200	200
DN 250	250
DN 300	300
DN 350	350
DN 400	400
DN 450	450
DN 500	500
DN 600	600

Verschleißteilset	Code
Verschleißteilset für Gehäuse	SVK
Verschleißteilset für Scheibe	SDS
Verschleißteilset für Absperrdichtung	SLN
Bestandteile der Verschleißteilsets siehe Kapitel 14.5 "Austausch von Ersatzteilen"	

Betriebsdruck	Code
PS 3 bar (DN 200 - DN 600)	0
PS 10 bar (DN 25 - DN 600)	2
PS 16 bar (DN 25 - DN 200)	3

Werkstoff - Scheibe / Welle	Code
Scheibe 1.4408 / Welle 1.4021	A
Scheibe GGG40 Epoxy beschichtet / Welle 1.4021	E
Scheibe 1.4408 Halar beschichtet / Welle 1.4021	C
Scheibe 1.4408 poliert / Welle 1.4021	B
Scheibe GGG40 Halar beschichtet / Welle 1.4021	P
Scheibe GGG40 Rilsan® PA11 beschichtet / Welle 1.4021	R
Scheibe 1.4469 Super Duplex / Welle 1.4021	D
andere Werkstoffe auf Anfrage	

Wellenende*	Code
Vierkant, diagonal	D
* Nur bei Verschleißteilset SVK	

Absperrdichtung*	Code
Auswechselbare Dichtung	
EPDM -10 ... +120 °C	EL
Flucast AB/P -10 ... +70 °C	FL
EPDM weiß -10 ... +95 °C (FDA-Zulassung)	ML
NBR -10 ... +100 °C	NL**
EPDM -10 ... +130 °C	TL
FPM -10 ... +150 °C	VL**
EPDM -10 ... +95 °C	
ACS, WRAS-Zulassung, Belgaqua, FDA-Zulassung, DVGW-Wasser Zulassung	WL
NBR -10 ... +60 °C	
DVGW-Gas Zulassung	JL
* Nur bei Verschleißteilset SLN	
** Betriebsdruck max. 10 bar	
Andere Werkstoffe auf Anfrage	

Bestellbeispiel	480	150	SLN	3		EL
Typ	480					
Nennweite		150				
Verschleißteilset (Code)			SLN			
Betriebsdruck (Code)				3		
Werkstoff Scheibe / Welle (Code)						
Wellenende (Code)						
Absperrdichtung (Code)						EL

15 Demontage

Demontage erfolgt unter den gleichen Vorsichtsmaßnahmen wie die Montage.

- Absperrklappe demontieren (siehe Kapitel 11.2 "Montage der Standard-Version").

16 Entsorgung



- Alle Klappenteile entsprechend den Entsorgungsvorschriften / Umweltschutzbestimmungen entsorgen.
- Auf Restanhaftungen und Ausgasung von eindiffundierten Medien achten.

17 Rücksendung

1. Absperrklappe reinigen.
2. Rücksendeerklärung bei GEMÜ anfordern.
3. Rücksendung nur mit vollständig ausgefüllter Rücksendeerklärung.

Ansonsten erfolgt keine

X Gutschrift bzw. keine

X Erledigung der Reparatur

sondern eine kostenpflichtige Entsorgung.



Hinweis zur Rücksendung:

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen zum Schutz der Umwelt und des Personals ist es erforderlich, dass die Rücksendeerklärung vollständig ausgefüllt und unterschrieben den Versandpapieren beiliegt. Nur wenn diese Erklärung vollständig ausgefüllt ist, wird die Rücksendung bearbeitet!

18 Hinweise



Hinweis zur Richtlinie 2014/34/EU (ATEX Richtlinie):

Ein Beiblatt zur Richtlinie 2014/34/EU liegt dem Produkt bei, sofern es gemäß ATEX bestellt wurde.



Hinweis zur Mitarbeiterschulung:

Zur Mitarbeiterschulung nehmen Sie bitte über die Adresse auf der letzten Seite Kontakt auf.

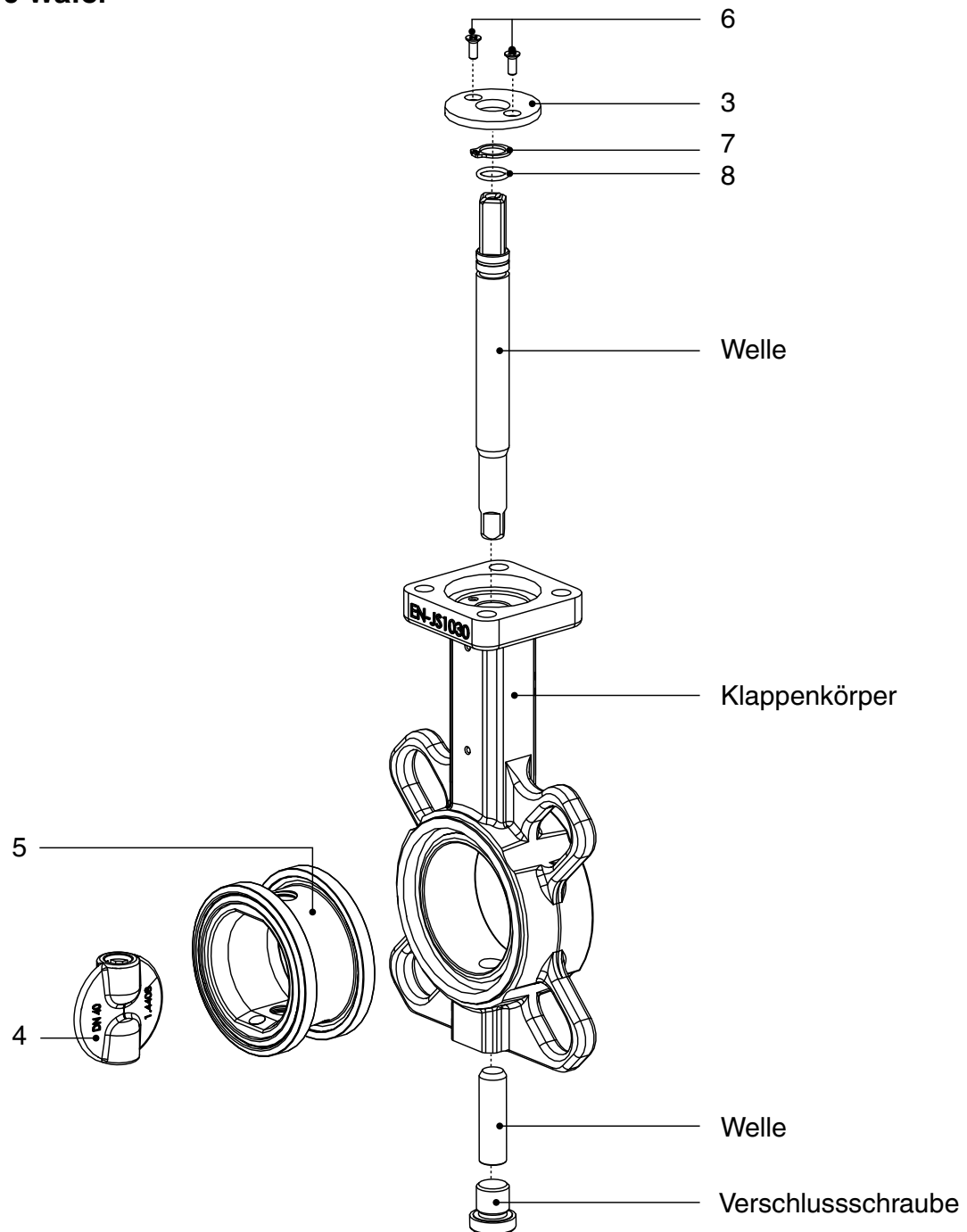
Im Zweifelsfall oder bei Missverständnissen ist die deutsche Version des Dokuments ausschlaggebend!

19 Fehlersuche / Störungsbehebung

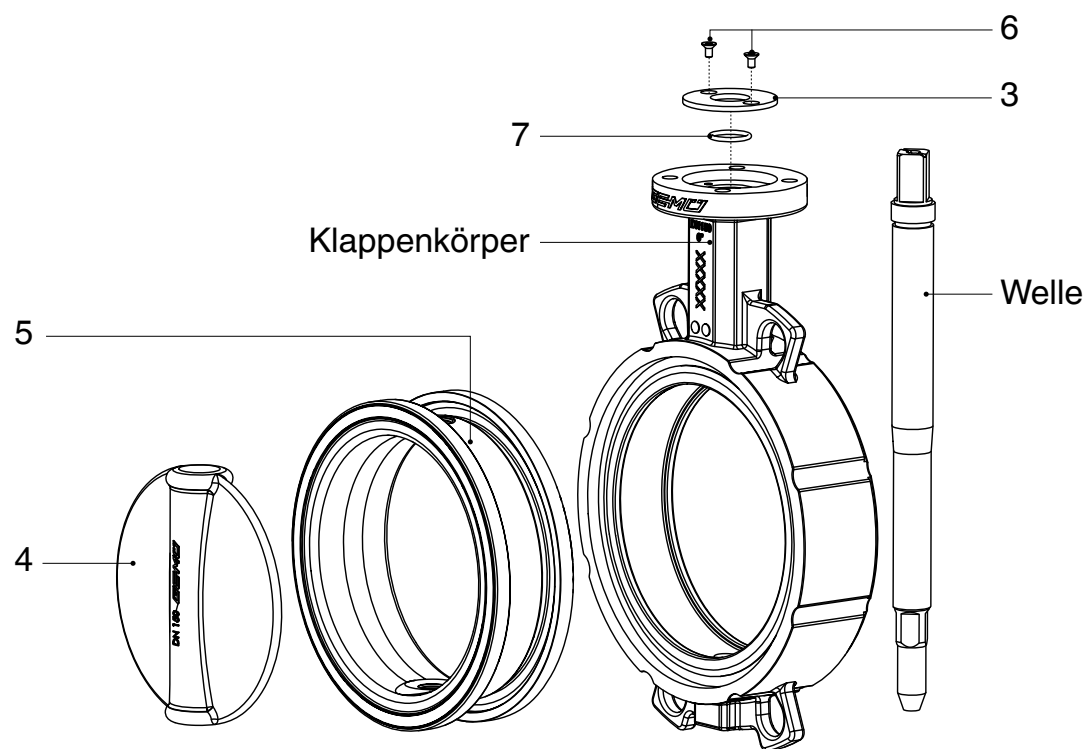
Fehler	Möglicher Grund	Fehlerbehebung
Absperrklappe öffnet nicht bzw. nicht vollständig	Fremdkörper in der Absperrklappe	Absperrklappe demontieren und reinigen
	Betriebsdruck zu hoch	Absperrklappe mit Betriebsdruck laut Datenblatt betreiben
	Antriebsauslegung nicht für Betriebsbedingungen geeignet	Antrieb verwenden, der für die Betriebsbedingungen ausgelegt ist
	Flanschdimension entspricht nicht den Vorgaben	Korrekte Flanschdimension verwenden
	Innendurchmesser der Rohrleitung zu gering für Nennweite der Absperrklappe	Absperrklappe mit geeigneter Nennweite montieren
Absperrklappe schließt nicht bzw. nicht vollständig	Betriebsdruck zu hoch	Absperrklappe mit Betriebsdruck laut Datenblatt betreiben
	Antriebsauslegung nicht für Betriebsbedingungen geeignet	Antrieb verwenden, der für die Betriebsbedingungen ausgelegt ist
	Fremdkörper in der Absperrklappe	Absperrklappe demontieren und reinigen
Verbindung Klappenkörper - Rohrleitung undicht	Unsachgemäße Montage	Montage Klappenkörper in Rohrleitung prüfen
	Flanschverschraubung locker	Schrauben am Flansch nachziehen
Klappenkörper undicht	Unsachgemäße Montage	Montage Klappenkörper in Rohrleitung prüfen
	Klappenkörper defekt	Klappenkörper auf Beschädigungen prüfen, ggf. Absperrklappe wechseln
Vermehrte Schaltgeräusche beim Öffnen der Absperrklappe	Bei Scheibenstellung in Geschlossen-Position kann dies zu erhöhtem Losbrechmoment führen	Armatur regelmäßig betätigen

20 Explosionsdarstellungen und Ersatzteile

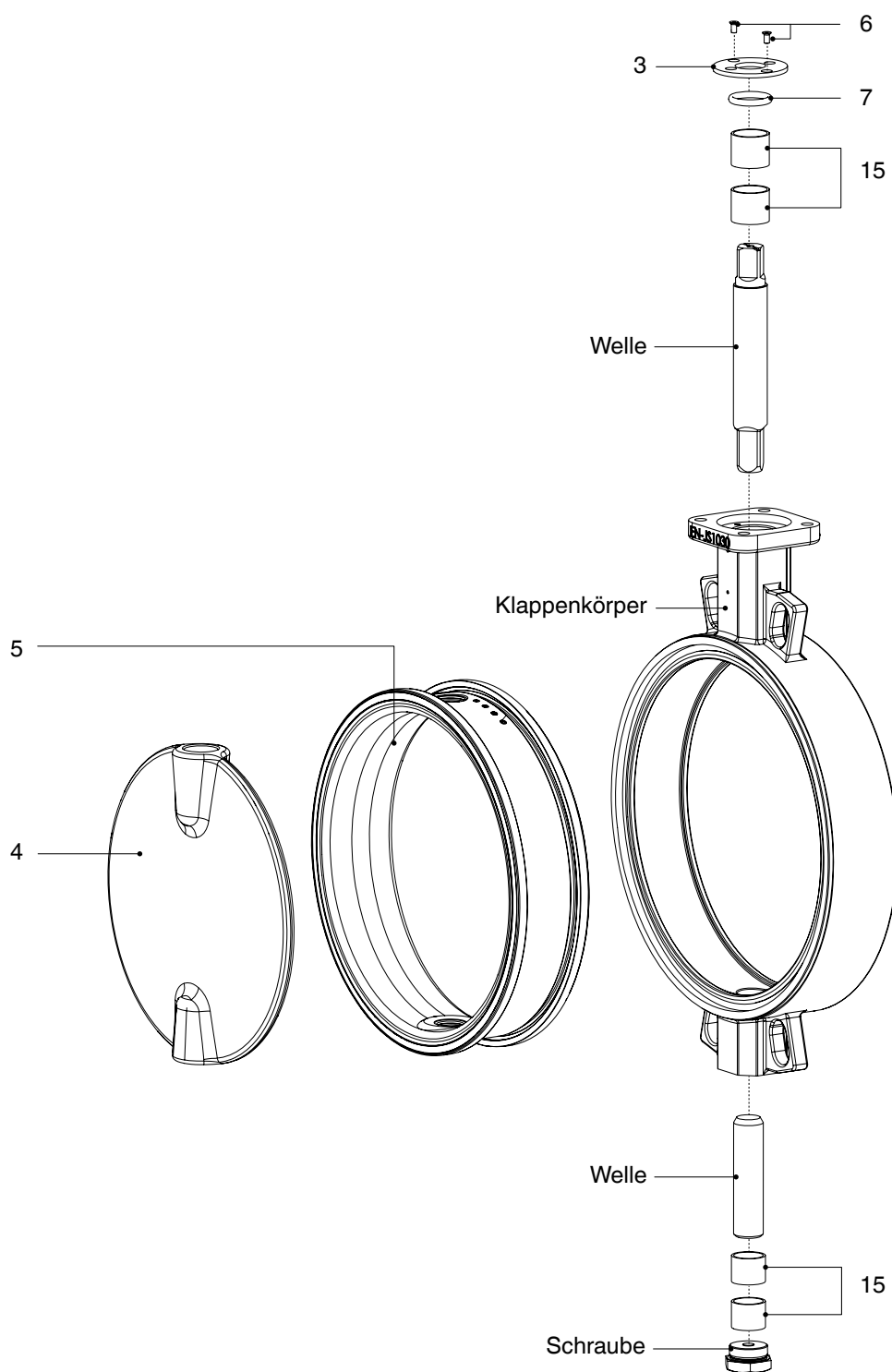
DN 25 - 40 Wafer



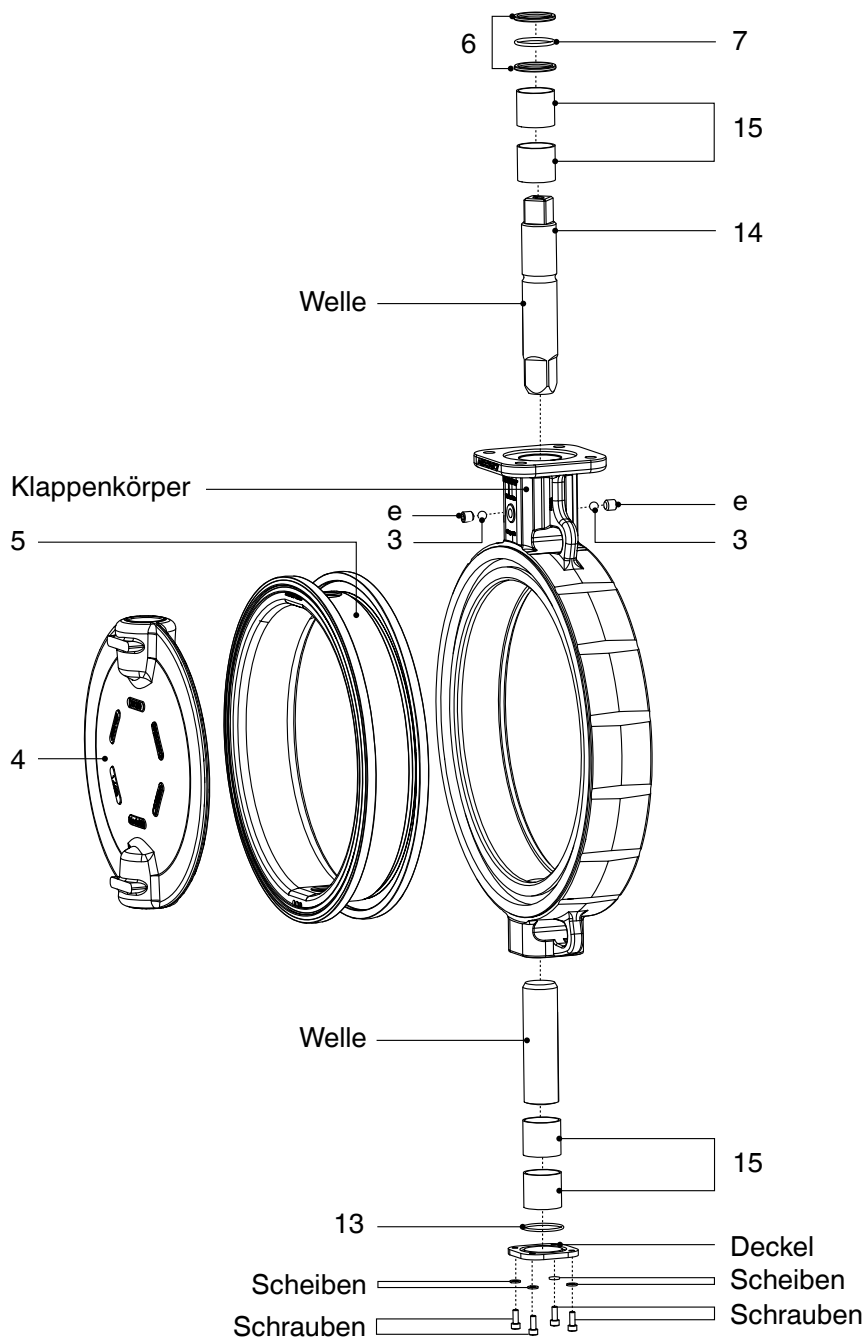
Pos.	Benennung	Bestellbezeichnung
3	Sicherungsscheibe	} 480...SVK...
6	Schraube (2x)	
7	Sicherungsscheibe	
8	O-Ring	
4	Scheibe	480...SDS...
5	Absperrdichtung	480...SLN...



Pos.	Benennung	Bestellbezeichnung
3	Sicherungsscheibe	} 480...SVK...
6	Schraube (2x)	
7	O-Ring	
4	Scheibe	480...SDS...
5	Absperrdichtung	480...SLN...



Pos.	Benennung	Bestellbezeichnung
3	Sicherungsscheibe	} 480...SVK...
6	Schraube (2x)	
7	Äußere Wellenabdichtung	
15	Buchse (4x)	
4	Scheibe	480...SDS...
5	Absperrdichtung	480...SLN...



Pos.	Benennung	Bestellbezeichnung
3	Kugel (2x)	} 480...SVK...
6	Stützring (2x)	
7	Äußere Wellenabdichtung	
15	Buchse (4x)	
13	O-Ring	
14	Passfeder	
4	Scheibe	480...SDS...
5	Absperrdichtung	480...SLN...

Einbauerklärung

**im Sinne der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anh. II, 1.B
für unvollständige Maschinen**

Hersteller: GEMÜ Gebr. Müller Apparatebau GmbH & Co. KG
Postfach 30
Fritz-Müller-Straße 6-8
D-74653 Ingelfingen-Criesbach

Beschreibung und Identifizierung der unvollständigen Maschine:

Fabrikat: GEMÜ Klappenventil, Metall, pneumatisch betätigt
Seriennummer: ab 29.12.2009
Projektnummer: KL-Metall-Pneum-2009-12
Handelsbezeichnung: Typ 481

Es wird erklärt, dass die folgenden grundlegenden Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG erfüllt sind:

1.1.3.; 1.1.5.; 1.2.1.; 1.3.; 1.3.2.; 1.3.3.; 1.3.4.; 1.3.7.; 1.3.9.; 1.5.3.; 1.5.5.; 1.5.6.; 1.5.7.; 1.5.8.; 1.5.9.; 1.6.5.

Ferner wird erklärt, dass die speziellen technischen Unterlagen gemäß Anhang VII Teil B erstellt wurden.

Es wird ausdrücklich erklärt, dass die unvollständige Maschine allen einschlägigen Bestimmungen der folgenden EG-Richtlinien entspricht:

2006/42/EC:2006-05-17: (Maschinenrichtlinie) Richtlinie 2006/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Mai 2006 über Maschinen und zur Änderung der Richtlinie 95/16/EG (Neufassung) (1)

Fundstelle der angewandten harmonisierten Normen:

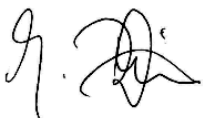
EN ISO 12100-1:2003-11: Sicherheit von Maschinen - Grundbegriffe, allgemeine Gestaltungsleitsätze - Teil 1: Grundsätzliche Terminologie, Methodologie
EN ISO 12100-2:2003-11: Sicherheit von Maschinen - Grundbegriffe, allgemeine Gestaltungsleitsätze - Teil 2: Technische Leitsätze
EN ISO 14121-1:2007: Sicherheit von Maschinen - Risikobeurteilung - Teil 1: Leitsätze (ISO 14121-1:2007)
EN 593:2004-02: Industriearmaturen - Metallische Klappen

Der Hersteller bzw. der Bevollmächtigte verpflichten sich, einzelstaatlichen Stellen auf begründetes Verlangen die speziellen Unterlagen zu der unvollständigen Maschine zu übermitteln. Diese Übermittlung erfolgt:

elektronisch

Die gewerblichen Schutzrechte bleiben hiervon unberührt!

Wichtiger Hinweis! Die unvollständige Maschine darf erst dann in Betrieb genommen werden, wenn gegebenenfalls festgestellt wurde, dass die Maschine, in die die unvollständige Maschine eingebaut werden soll, den Bestimmungen dieser Richtlinie entspricht.



Joachim Brien
Leiter Bereich Technik

Ingelfingen-Criesbach, Februar 2013

Einbauerklärung

im Sinne der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anh. II, 1.B für unvollständige Maschinen

Hersteller: GEMÜ Gebr. Müller Apparatebau GmbH & Co. KG
Postfach 30
Fritz-Müller-Straße 6-8
D-74653 Ingelfingen-Criesbach

Beschreibung und Identifizierung der unvollständigen Maschine:

Fabrikat: GEMÜ Klappenventil, Metall, elektromotorisch betätigt
Seriennummer: ab 29.11.2011
Projektnummer: KL-Metall-Motor-2011-11
Handelsbezeichnung: Typ 488

Es wird erklärt, dass die folgenden grundlegenden Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG erfüllt sind:

1.1.3.; 1.1.5.; 1.2.1.; 1.3.; 1.3.2.; 1.3.3.; 1.3.4.; 1.3.7.; 1.3.9.; 1.5.1.; 1.5.16.; 1.5.2.; 1.5.3.; 1.5.5.; 1.5.6.; 1.5.7.; 1.5.8.; 1.5.9.; 1.6.3.; 1.6.5.

Ferner wird erklärt, dass die speziellen technischen Unterlagen gemäß Anhang VII Teil B erstellt wurden.

Es wird ausdrücklich erklärt, dass die unvollständige Maschine allen einschlägigen Bestimmungen der folgenden EG-Richtlinien entspricht:

2006/42/EC:2006-05-17: (Maschinenrichtlinie) Richtlinie 2006/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Mai 2006 über Maschinen und zur Änderung der Richtlinie 95/16/EG (Neufassung) (1)

Fundstelle der angewandten harmonisierten Normen:

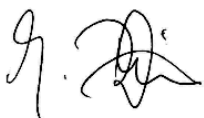
EN ISO 12100-1:2003-11: Sicherheit von Maschinen - Grundbegriffe, allgemeine Gestaltungsleitsätze - Teil 1: Grundsätzliche Terminologie, Methodologie
EN ISO 12100-2:2003-11: Sicherheit von Maschinen - Grundbegriffe, allgemeine Gestaltungsleitsätze - Teil 2: Technische Leitsätze
EN ISO 14121-1:2007: Sicherheit von Maschinen - Risikobeurteilung - Teil 1: Leitsätze (ISO 14121-1:2007)
EN 593:2004-02: Industriearmaturen - Metallische Klappen

Der Hersteller bzw. der Bevollmächtigte verpflichten sich, einzelstaatlichen Stellen auf begründetes Verlangen die speziellen Unterlagen zu der unvollständigen Maschine zu übermitteln. Diese Übermittlung erfolgt:

elektronisch

Die gewerblichen Schutzrechte bleiben hiervon unberührt!

Wichtiger Hinweis! Die unvollständige Maschine darf erst dann in Betrieb genommen werden, wenn gegebenenfalls festgestellt wurde, dass die Maschine, in die die unvollständige Maschine eingebaut werden soll, den Bestimmungen dieser Richtlinie entspricht.



Joachim Brien
Leiter Bereich Technik

Ingelfingen-Criesbach, Februar 2013

Konformitätserklärung

Gemäß Anhang VII der Richtlinie 2014/68/EU

Wir, die Firma

GEMÜ Gebr. Müller Apparatebau GmbH & Co. KG
Fritz-Müller-Straße 6-8
D-74653 Ingelfingen

erklären, dass unten aufgeführte Armaturen die Sicherheitsanforderungen der Druckgeräte-richtlinie 2014/68/EU erfüllen.

Beschreibung: Zentrische Absperrklappe mit Elastomer-Auskleidung

Benennung der Armaturen GEMÜ Victoria® 480 (Absperrklappe mit freiem Wellenende)
- Typenbezeichnung: GEMÜ Victoria® 481 (Absperrklappe mit pneumatischem Antrieb)
 GEMÜ Victoria® 487 (Absperrklappe mit manuellem Antrieb)
 GEMÜ Victoria® 488 (Absperrklappe mit elektrischem Antrieb)

Einstufung der Armaturen: Max. zulässiger Betriebsdruck bei Verwendung als
Einklemmklappe:

Endarmatur:

PS	Fluide Gruppe 1		Fluide Gruppe 2		Fluide Gruppe 1 und 2
	Gase	Flüssigkeiten	Gase	Flüssigkeiten	Flüssigkeiten
16	DN25 - DN200	DN25 - DN200	DN25 - DN200	DN25 - DN200	
10	DN250 - DN350	DN250 - DN600	DN250 - DN500	DN250 - DN600	DN25 - DN200
6			DN600		DN250 - DN600

Hinweis für Armaturen mit einer Nennweite ≤ DN 25:

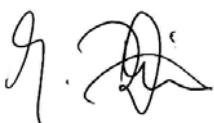
Die Produkte werden entwickelt und produziert nach GEMÜ eigenen Verfahrensanweisungen und Qualitätsstandards, welche die Forderungen der ISO 9001 und der ISO 14001 erfüllen.

Die Produkte dürfen gemäß Artikel 4, Absatz 3 der Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU keine CE- Kennzeichnung tragen.

Benannte Stelle: TÜV Industrie Service GmbH
Nummer: 0035
Zertifikat-Nr.: 01 202 926/Q-02 0036

Konformitätsbewertungsverfahren: Modul H

Angewandte Norm: EN 593, AD 2000



Joachim Brien
 Leiter Bereich Technik

Ingelfingen-Criesbach, Juli 2016

Table des matières

1	Généralités	24
2	Consignes générales de sécurité	24
2.1	Remarques pour les installateurs et les utilisateurs	25
2.2	Avertissements	25
2.3	Symboles utilisés	26
3	Définitions de termes	26
4	Utilisation prévue	26
5	Données techniques	26
6	Données pour la commande	27
7	Indications du fabricant	29
7.1	Transport	29
7.2	Livraison et prestation	29
7.3	Stockage	29
8	Descriptif de fonctionnement	29
9	Particularités concernant ATEX	29
10	Conception de l'appareil	30
11	Montage	30
11.1	Informations sur le lieu d'installation	31
11.2	Montage de la version standard	31
11.3	Montage de la version ATEX	32
12	Mise en service	32
13	Utilisation	32
14	Révision et entretien	33
14.1	Version standard	33
14.2	Version ATEX	33
14.3	Démontage de la vanne papillon de la tuyauterie	33
14.4	Remplacement de l'actionneur	34
14.4.1	Démontage de l'actionneur	34
14.4.2	Montage de l'actionneur	34
14.5	Remplacement de pièces détachées	35
14.5.1	Remplacement du jeu de pièces d'usure SVK	35
14.5.2	Remplacement du jeu de pièces d'usure SDS	36
14.5.3	Remplacement du jeu de pièces d'usure SLN	36
14.5.4	Commande de pièces détachées	36
15	Démontage	38
16	Mise au rebut	38
17	Retour	38
18	Remarques	38
19	Recherche des anomalies / Élimination des défauts	39
20	Schémas détaillés et pièces détachées	40
21	Attestation de montage	44
22	Déclaration de conformité UE	46

1 Généralités

	Les descriptions et les instructions se réfèrent aux versions standards. Pour les versions spéciales n'étant pas décrites dans cette notice d'installation et de montage, les informations sont tout de même valables mais uniquement si elles sont mises en correspondance avec la documentation spécifique correspondante.
	Les instructions de montage des actionneurs se trouvent dans la notice de montage fournie séparément.
	Tous les droits tels que les droits d'auteur ou droits de propriété industrielle sont expressément réservés.

Conditions préalables pour le bon fonctionnement de la vanne papillon GEMÜ :

- X** Transport et stockage adaptés
- X** Installation et mise en service par du personnel qualifié et formé
- X** Utilisation conforme à cette notice d'installation et de montage
- X** Entretien correct

La bonne réalisation du montage, de l'utilisation, de l'entretien ou de la réparation garantit un fonctionnement sans anomalie de la vanne papillon.

2 Consignes générales de sécurité

Les consignes de sécurité contenues dans cette notice d'installation et de montage se réfèrent uniquement à l'unique vanne papillon. La combinaison avec d'autres éléments de l'installation peut entraîner des risques qui doivent être pris en compte dans l'analyse des dangers. L'exploitant est responsable de l'élaboration de l'analyse des dangers, du respect des mesures préventives appropriées ainsi que de l'observation des réglementations régionales de sécurité.

Les consignes de sécurité ne tiennent pas compte :

- ✗ des aléas et événements pouvant se produire lors du montage, de l'utilisation et de l'entretien.
- ✗ des réglementations de sécurité locales dont le respect est sous la responsabilité de l'exploitant, même si le montage est effectué par du personnel extérieur à la société.
- ✗ des instructions de la notice de montage des actionneurs, fournie séparément.

2.1 Remarques pour les installateurs et les utilisateurs

La notice d'installation et de montage contient des consignes de sécurité fondamentales qui doivent être respectées lors de la mise en service, de l'utilisation et de la remise en état. Le non-respect des consignes de sécurité peut entraîner les dangers suivants :

- ✗ Exposition du personnel à des dangers d'origine électrique, mécanique et chimique.
- ✗ Risque d'endommager les installations placées dans le voisinage.
- ✗ Défaillance de fonctions importantes.
- ✗ Risque de pollution de l'environnement par fuite de substances toxiques.

Avant la mise en service :

- Lire la notice d'installation et de montage.
- Former suffisamment le personnel amené à monter et utiliser la vanne.
- S'assurer que le contenu de la notice d'installation et de montage a été pleinement compris par le personnel compétent.
- Définir les responsabilités et les compétences.

Lors de l'utilisation :

- Faire en sorte que la notice d'installation et de montage soit disponible sur le site d'utilisation.
- Respecter les consignes de sécurité.
- Utiliser la vanne uniquement dans le respect des caractéristiques techniques.
- Les travaux d'entretien ou de réparation, qui ne sont pas décrits dans la notice d'installation et de montage, ne doivent pas être exécutés sans consultation préalable de GEMÜ.

⚠ DANGER

Faire attention aux fiches de sécurité ainsi qu'aux consignes de sécurité liées aux fluides véhiculés !

En cas de doute :

- ✗ Consulter la filiale GEMÜ la plus proche.

2.2 Avertissements

Dans la mesure du possible, les avertissements sont structurés selon le schéma suivant :

⚠ SYMBOLE DE RISQUE

Type et source du danger

- Conséquences possibles en cas de non-respect des consignes.
- Mesures à prendre pour éviter le danger.

Les avertissements sont toujours indiqués par un mot signal et, en partie, avec un symbole spécifique au danger concerné. Cette notice utilise les mots signal, ou niveaux de danger, suivants :

⚠ DANGER

Danger imminent !

- Le non-respect entraîne la mort ou des blessures graves.

⚠ AVERTISSEMENT

Situation potentiellement dangereuse !

- Le non-respect peut entraîner des blessures graves ou la mort.

⚠ PRUDENCE

Situation potentiellement dangereuse !

- Le non-respect peut entraîner des blessures moyennes à légères.

PRUDENCE (SANS SYMBOLE)

Situation potentiellement dangereuse !

- Le non-respect peut entraîner des dommages matériels.

2.3 Symboles utilisés

	Danger provoqué par des surfaces chaudes !
	Danger provoqué par des substances corrosives !
	Danger d'écrasement !
	Main : décrit des remarques et recommandations d'ordre général.
●	Point : décrit les activités à exécuter.
➤	Flèche : décrit les conséquences.
X	Signe d'énumération

3 Définitions de termes

Fluide de service

Fluide qui traverse la vanne papillon.

5 Données techniques

Fluide de service	
Fluides liquides ou gazeux respectant les propriétés physiques et chimiques des matériaux du papillon et de l'étanchéité.	
Conditions d'installation	
Position de montage	Quelconque Pour des fluides chargés et DN ≥ 300 monter la vanne papillon à l'horizontale de manière à ce que le bord inférieur du papillon s'ouvre dans le sens de la tuyauterie.
Sens du débit	Quelconque

4 Utilisation prévue

⚠ AVERTISSEMENT
Utiliser la vanne papillon uniquement de manière conforme ! ➤ Toute utilisation non conforme entraîne l'annulation de la responsabilité du fabricant ainsi que la garantie. ● La vanne papillon doit être utilisée exclusivement dans le respect des conditions d'utilisation indiquées dans la documentation contractuelle et la notice d'installation et de montage. ● La vanne papillon ATEX doit uniquement être montée dans les zones explosives définies par la déclaration de conformité ATEX.

- X La vanne papillon GEMÜ 480 Victoria® a été conçue pour être installée dans une tuyauterie. Elle permet de contrôler le fluide de service qui la traverse après avoir monté une commande manuelle (GEMÜ 487), un actionneur pneumatique (GEMÜ 481) ou un actionneur motorisé (GEMÜ 488).
- X La vanne papillon ne doit être utilisée que selon les données techniques (voir chapitre 5 « Données techniques »).
- X Ne pas peindre les vis et éléments en plastique de la vanne papillon !

Conditions d'utilisation		
Température ambiante admissible		-10 à +70 °C
Température admissible du fluide de service		
-10 à +150 °C en fonction du matériau de la manchette		
Autres températures sur demande		
Coups de bélier non admissibles		
Vitesse de passage		
PS [bar]	Vitesse de passage max. admissible	
	Fluides liquides	Fluides gazeux [à ≈ 1 bar]
jusqu'à 6	2,5	25
6 < PS ≤ 10	3	30
10 < PS ≤ 16	4	35
PS > 16	5	40
DIN EN 593:2012-03 / EN 593:2009+A1:2011 (D)		

Fonction spéciale (agréments)				
Agrément	Versions agréés			Code
	Matériau du papillon	Matériau de la manchette	Fixation	
Eau Potable				
DVGW eau (W270, KTW)	CF8M, 1.4408 (Code A) CF8M, 1.4408 poli (Code B)	EPDM (Code W)	Non solidaire (Code L)	D
ACS	CF8M, 1.4408 (Code A) CF8M, 1.4408 poli (Code B) Super Duplex, 1.4469 (Code D) EN-GJS-400-15, GGG40 revêtu Rilsan® PA11 (Code R)	EPDM (Code W)	Non solidaire (Code L)	A
WRAS	CF8M, 1.4408 (Code A) CF8M, 1.4408 poli (Code B)	EPDM (Code W)	Non solidaire (Code L)	W
Belgaqua	CF8M, 1.4408 (Code A) CF8M, 1.4408 poli (Code B) Super Duplex, 1.4469 (Code D)	EPDM (Code W)	Non solidaire (Code L)	B
Gaz				
DVGW gaz*	CF8M, 1.4408 (Code A) CF8M, 1.4408 poli (Code B)	NBR (Code J)	Lose (Code L)	G
FDA				
FDA	CF8M, 1.4408 (Code A) CF8M, 1.4408 poli (Code B) Super Duplex, 1.4469 (Code D)	EPDM (Code W) EPDM, blanc (Code M)	Non solidaire (Code L)	Aucun code de commande nécessaire
Protection anti-explosion				
ATEX **	Tous les matériaux	Tous les matériaux	Tous les modèles	X
* uniquement GEMÜ 481, 487, 488 ** uniquement GEMÜ 480				
Les autres caractéristiques des vannes ne sont pas pertinentes concernant les agréments				

* uniquement GEMÜ 481, 487, 488 ** uniquement GEMÜ 480

Les autres caractéristiques des vannes ne sont pas pertinentes concernant les agréments

Pression de service max. admissible				
PS	Fluides groupe 1		Fluides groupe 2	
	Gaz	Liquides	Gaz	Liquides
16 bars	DN 25 - 200	DN 25 - 200	DN 25 - 200	DN 25 - 200
10 bars	DN 250 - 350	DN 250 - 600	DN 250 - 500	DN 250 - 600
6 bars	-	-	DN 600	-
3 bars	DN 200 - 350	DN 200 - 600	DN 200 - 600	DN 200 - 600

Vanne en bout de ligne: Pression de service max. pour les liquides DN 50 - 200 10 bars
DN 250 - 600 6 bars

Si la vanne est installée en bout de ligne, il faut monter une contre-bride.

Couples / Kv										
DN	PS	Couples*	Kv [m³/h] / Angle d'ouverture [°]							
	[bars]		20°	30°	40°	50°	60°	70°	80°	90°
25	16	4	0,7	2	4,1	7,2	11	14,5	16,6	17,2
40		7	2,5	7	14,4	25,1	38,3	50,6	57,8	60
50		7	3,4	8,5	20	33	52	80	90	91
65		15	8,5	15	30	64	95	129	142	147
80		28	19	40	66	117	168	250	275	283
100		55	29	75	137,0	213	316	432	518	548
125		77	48	100	185	315	470	660	785	826
150		120	60	150	281	450	702	1039	1325	1407
200		242	110	281	472	759	1210	1835	2360	2482
250	10	360	200	444	738	1187	1886	2918	3902	4072
300		360	250	946	1064	1668	2539	3860	5400	5420
350		720	466	1036	1721	2767	4397	6803	9097	9494
400		1080	644	1431	2376	3820	6072	9394	12561	13110
450		1248	1039	2308	3834	6163	9796	15154	20264	21149
500		1596	1083	2406	3997	6425	10213	15800	21127	22050
600		2412	1563	3473	5770	9276	14744	22809	30500	31832
200	3	145	110	281	472	759	1210	1835	2360	2482
250		155	200	444	738	1187	1886	2918	3902	4072
300		245	250	946	1064	1668	2539	3860	5400	5420
350		260	466	1036	1721	2767	4397	6803	9097	9494
400		580	644	1431	2376	3820	6072	9394	12561	13110
450		600	1039	2308	3834	6163	9796	15154	20264	21149
500		860	1083	2406	3997	6425	10213	15800	21127	22050
600		1440	1563	3473	5770	9276	14744	22809	30500	31832

Ne pas régler sur un angle d'ouverture inférieur à 30°.

* Fluide de service eau et conditions d'utilisation optimales

6 Données pour la commande

1 Type	Code
Vanne papillon à axe libre	480
2 Diamètre nominal	Code
DN 25 - DN 600	025 - 600

3 Forme du corps	Code
Annulaire (DN 25 - DN 600)	W
À oreilles taraudées (DN 50 - DN 400)	L
Section en U (DN 400 - DN 600)	U

4 Pression de service (matériau du corps EN-GJS 400-15)

DN	25	40	50	65	80	100	125	150	200	250	300	350	400	450	500	600
PS 3 bars*	Code								0	0	0	0	0	0	0	0
PS 10 bars	Code	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
PS 16 bars	Code	3	3	3	3	3	3	3	3							
Standard																

* uniquement matériau du papillon code A

5 Raccordement

DN	25	40	50	65	80	100	125	150	200	250	300	350	400	450	500	600
Annulaire	PN 6	Code	3	3	3	3	3	3	3	3	3					
	PN 10	Code	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	3	2
	PN 16	Code	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
À oreilles taraudées	PN 10	Code			3	3	3	3	3	2	2	2	2			
	PN 16	Code			3	3	3	3	3	3	3	3	3			
Section en U	PN 10	Code											2	2	2	2
	PN 16	Code											3	3	3	3
Standard																

Autres raccords voir fiche technique page 9

6 Matériau du corps

Code

EN-GJS-400-15 (GGG 40), revêtu Epoxy 250 µm (RAL 5021) 2

7 Matériau du papillon

Code

CF8M, 1.4408 A
 EN-GJS-400-15 (GGG40), revêtu époxy (-10 ... 80 °C) E
 CF8M, 1.4408 revêtu Halar (-10 ... 150 °C) C
 CF8M, 1.4408 poli B
 Super Duplex, 1.4469 D
 EN-GJS-400-15 (GGG40), revêtu Halar P
 EN-GJS-400-15, GGG40 Rilsan® revêtu PA11 (-10 ... 100 °C) R

8 Matériau de l'axe

Code

AISI 420, 1.4021 1

9 Matériau de la manchette

Code

EPDM -10 à +120 °C E
 Flucast AB/P -10 ... +70 °C F
 EPDM blanc -10 ... +95 °C (agrément FDA) M
 NBR -10 à +100 °C N*

9 Matériau de la manchette

Code

EPDM -10 ... +130 °C T
 FPM -10 à +150 °C V*
 EPDM -10 à +95 °C
 ACS, WRAS, FDA, Belgaqua et agrément DVGW eau W
 NBR -10 à +60 °C
 agrément DVGW gaz J
 * Pression de service max. 10 bars
 Autres matériaux sur demande

10 Fixation

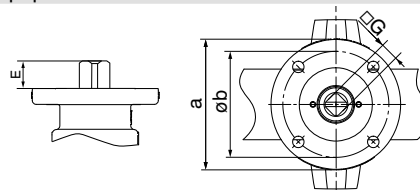
Code

Manchette non solidaire (standard) L
 Manchette collée dans le corps -10 à +80 °C B

11 Fonction de commande

Code

Vanne papillon à axe libre F



12 Bride de l'actionneur

DN	ISO	Øb	Forme de l'axe	□G		E		Code
				PS10/PS16	PS3	PS10/PS16	PS3	
25	F05	50	D	09	-	19	-	05 D09
40	F05	50	D	09	-	19	-	05 D09
50	F05	50	D	09	-	19	-	05 D09
65	F05	50	D	11	-	19	-	05 D11
80	F05	50	D	11	-	19	-	05 D11
100	F05	50	D	14	-	19	-	05 D14
125	F07	70	D	17	-	25	-	07 D17
150	F07	70	D	17	-	25	-	07 D17
200	F10	102	D	22	17	32	25	10 D22
250	F10	102	D	22	17	32	25	10 D22
300	F10	102	D	22	17	32	25	10 D22
350	F12	125	D	27	22	28	28	12 D27
400	F14	140	D	36	27	37	28	14 D36
450	F14	140	D	36	27	37	28	14 D36
500	F14	140	D	36	27	37	28	14 D36
600	F16	165	D	46	36	47	37	16 D46

13 Fonction spéciale

Code

DVGW eau D
 DVGW gaz G
 ACS A
 Belgaqua B

13 Fonction spéciale

Code

ATEX X
 WRAS W
 voir tableau page 27

Exemple de référence

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Code	480	100	W	3	3	2	A	1	E	L	F	05 D14	X

Autres versions et matériaux sur demande

7 Indications du fabricant

7.1 Transport

- La vanne papillon doit être transportée uniquement avec des moyens de transport adaptés. Elle ne doit pas être jetée et doit être manipulée avec précaution.
- Éliminer les matériaux d'emballage conformément aux prescriptions de mise au rebut / de protection de l'environnement.

7.2 Livraison et prestation

La vanne papillon est livrée complètement assemblée. La notice de l'actionneur est fournie séparément. Le détail de la marchandise ainsi que la référence de commande pour chaque article sont indiqués sur les documents d'expédition. Le bon fonctionnement de la vanne papillon a été contrôlé en usine.

- Vérifier dès la réception que la marchandise est complète et intacte.

7.3 Stockage

- Stocker la vanne papillon de manière à la protéger de la poussière, et au sec dans son emballage d'origine.
- Stocker la vanne papillon avec le papillon légèrement ouvert.
- Éviter les UV et les rayons solaires directs.
- Respecter la température maximum de stockage de +40 °C.
- Il ne faut pas stocker des solvants, des produits chimiques, des acides, des carburants et des produits similaires dans la même pièce que les vannes papillon ainsi que les pièces détachées.

8 Descriptif de fonctionnement

GEMÜ 480 Victoria® est une vanne papillon à axe centré avec une manchette élastomère.

9 Particularités concernant ATEX

⚠ DANGER

Risque d'explosion !

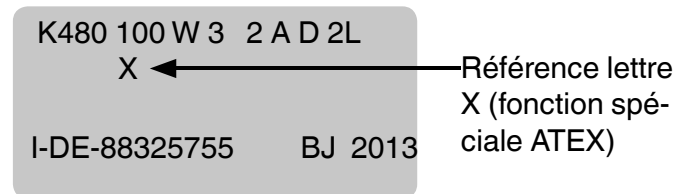
- Risques de blessures graves ou la mort !
- Ne pas employer la vanne papillon ATEX comme vanne en bout de ligne.

En cas d'utilisation dans un environnement explosif, les conditions d'utilisation décrites au chapitre 5 « Données techniques » sont valables.

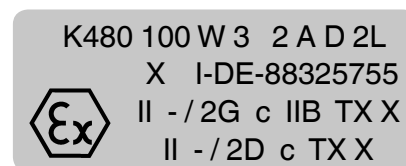
Pour d'autres particularités et remarques, voir la « Déclaration de conformité suivant la directive 2014/34/UE » et la « feuille jointe à la notice d'utilisation suivant la directive 2014/34/UE » fournies.

Le marquage ATEX est valable uniquement pour la vanne papillon sans actionneur. L'évaluation finale doit être effectuée par l'exploitant de l'installation !

Marquage sur la plaque signalétique :

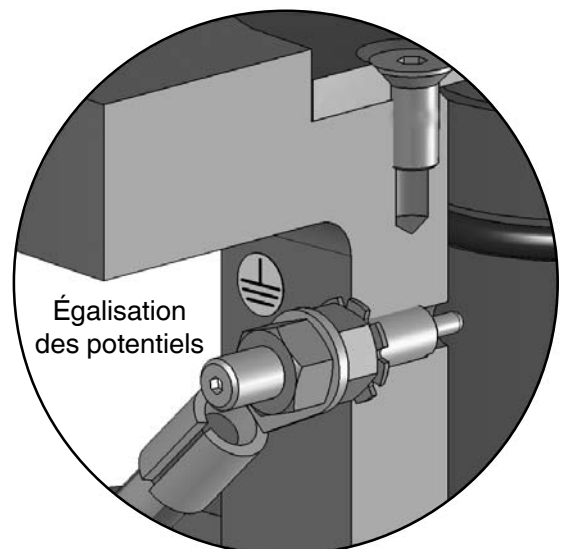


Un autocollant supplémentaire se trouve sur la vanne papillon portant le marquage ATEX pour la vanne papillon sans actionneur :

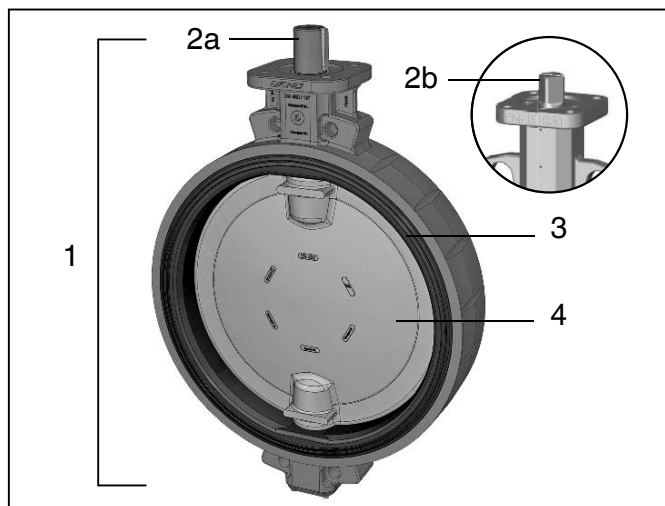


Description

Un sabot à ressort se trouve sous la bride de l'actionneur. Il assure la transmission correcte du potentiel de l'axe et du papillon vers le corps de vanne papillon. Le contact vers le corps de vanne papillon est garanti par un disque denté. La cosse de câble avec câble de mise à la terre doit être fixée au niveau du sabot.



10 Conception de l'appareil



Conception de l'appareil

1 Corps de vanne papillon

2a Axe avec clavette

2b Axe avec carré

3 Manchette

4 Papillon

11 Montage

⚠ AVERTISSEMENT

Robinetteries sous pression !

- Risques de blessures graves ou de mort !
- N'intervenir que sur une installation mise hors pression.

⚠ AVERTISSEMENT



Produits chimiques corrosifs !

- Risques de brûlure par des acides !
- Montage uniquement avec équipement de protection adéquat.

⚠ PRUDENCE



Éléments d'installation chauds !

- Risques de brûlures !
- N'intervenir que sur une installation que l'on a laissé refroidir.

PRUDENCE

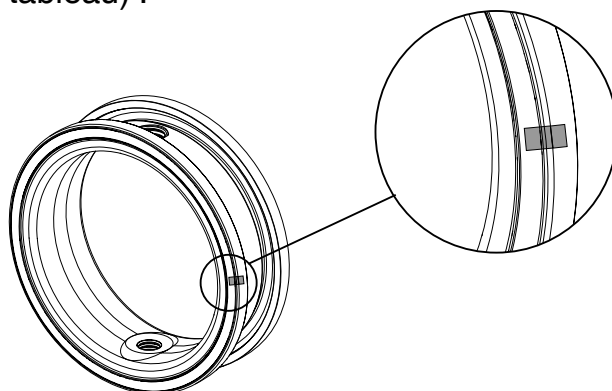
- Les vannes papillon sans actionneur, installées dans une tuyauterie, ne doivent pas être alimentées en pression.

PRUDENCE

- Ne pas utiliser de joints supplémentaires ou de graisses pour le montage.

PRUDENCE

- Si la vanne est installée en bout de ligne, il faut monter une contre-bride.
- Définition des matériaux du corps, du papillon, de l'axe et de la manchette en fonction du fluide de service.
- Avant le montage, vérifier que la vanne est adaptée ! Voir chapitre 5 « Données techniques ».
- Comparer le marquage de couleur sur la manchette avec le matériau (voir tableau) :

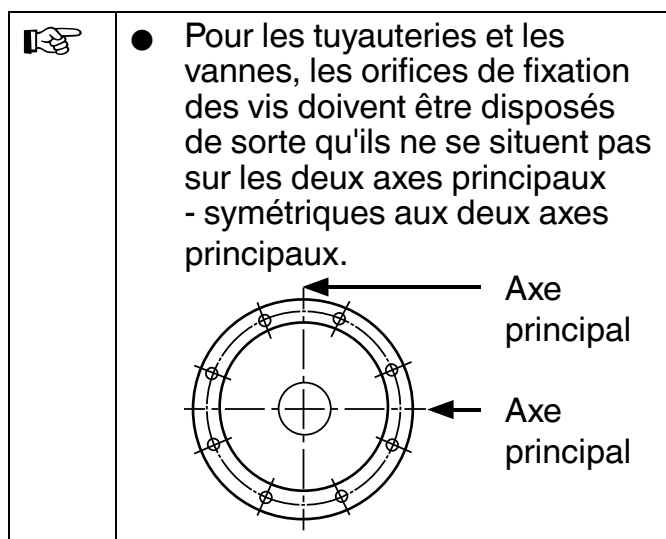


Matériau	Code	Marquage de couleur
EPDM	EL	-
EPDM (eau potable)	WL	orange
EPDM blanc	ML	-
EPDM-HT	TL	gris
NBR	NL	bleu
FPM	VL	jaune
Flucast AB/P	FL	rouge

- Les travaux de montage doivent être effectués uniquement par un personnel qualifié et formé.
- Utiliser l'équipement de protection adéquat conformément aux règlements de l'exploitant de l'installation.
- Ne pas soumettre la vanne papillon à des contraintes extérieures importantes.
- Sélectionner le lieu d'installation de manière à ce que la vanne papillon ne puisse pas être utilisée comme moyen d'escalade.

- Placer la tuyauterie de manière à ce que le corps de vanne papillon ne puisse être poussé ou fléchi et ne soit pas soumis à des vibrations ou tensions.

11.1 Informations sur le lieu d'installation

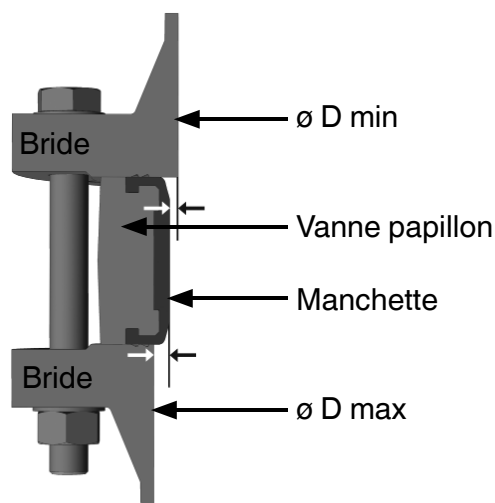


- Les diamètres intérieurs des tubes doivent correspondre au diamètre nominal de la vanne papillon.
- **Le diamètre des brides de conduites doit se trouver, conformément au diamètre nominal, entre « D max » et « D min ».**

DN	25	40	50	65	80	100
D max	32	47	60	74	96	113
D min	13	29	33	53	72	92

DN	125	150	200	250	300
D max	140	169	223	273	323
D min	118	146	197	247	297

DN	350	400	450	500	600
D max	363	417	465	518	618
D min	335	384	432	485	580



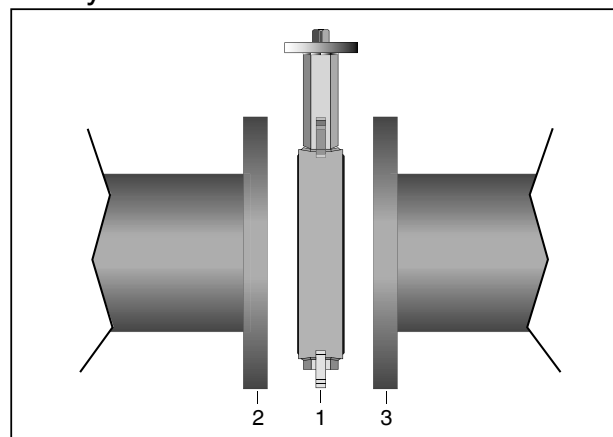
- ✗ Position de montage, sens du débit et vitesse d'écoulement conformément au chapitre 5 « Données techniques ».

11.2 Montage de la version standard

PRUDENCE

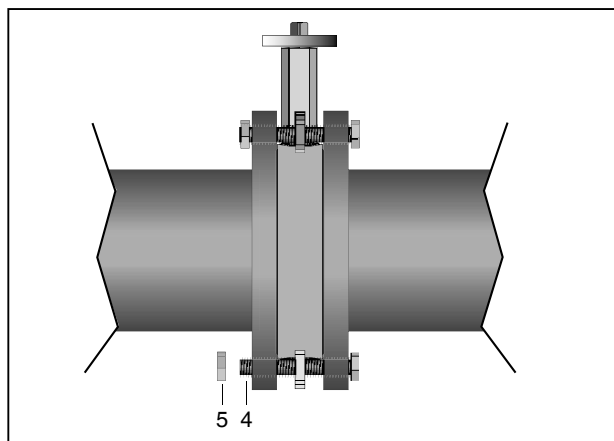
- En cas de travaux de soudure au niveau de la tuyauterie, démonter la vanne papillon, sinon la manchette sera endommagée.

1. Mettre l'installation ou un élément de l'installation hors service.
2. Prévenir toute remise en service.
3. Mettre l'installation ou un élément de l'installation hors pression.
4. Vidanger entièrement l'installation (ou un élément de l'installation) et la laisser refroidir jusqu'à ce qu'elle atteigne une température inférieure à la température d'évaporation du fluide pour prévenir tout risque de brûlure.
5. Décontaminer l'installation ou un élément de l'installation de manière professionnelle, la rincer et la ventiler.
6. Contrôler les surfaces des brides à la recherche de dommages !
7. Les brides des tuyauteries doivent être exemptes de toute rugosité (rouille, poussière, etc.).
8. Écarter suffisamment les brides des tuyauteries.
9. Ne pas utiliser de garniture d'étanchéité à bride !
10. Coincer la vanne papillon **1** au centre entre les tuyauteries avec des brides **2** et **3**.



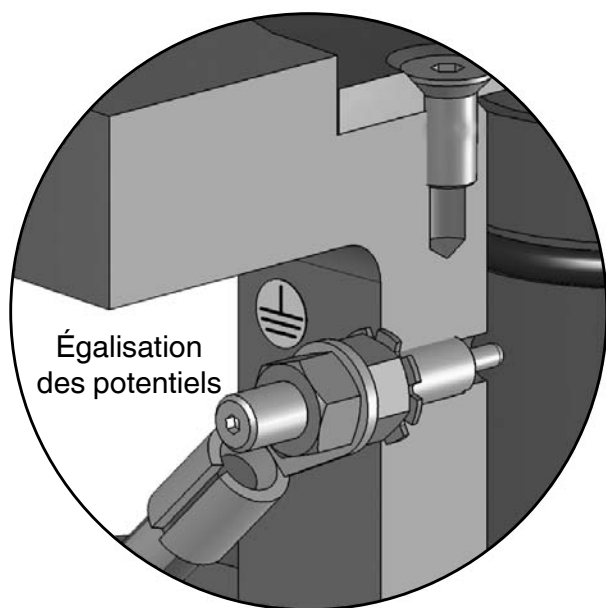
11. Ouvrir la vanne papillon **1** légèrement. Le papillon ne doit pas dépasser du corps.

12. Introduire les vis **4** dans tous les orifices des brides.



13. Serrer légèrement les vis **4** avec écrous **5** alternativement et en croix.
 14. Ouvrir entièrement le papillon et contrôler l'orientation de la tuyauterie.
 15. Serrer les écrous **5** alternativement et en croix jusqu'à ce que la bride touche directement le corps.
 Respecter le couple de serrage admissible des vis.

11.3 Montage de la version ATEX



1. Monter la vanne papillon, voir chapitre 11.2 « Montage de la version standard ».
2. Connecter le câble de mise à la terre de la vanne papillon au raccord pour mise à la terre de l'installation.
3. Contrôler la résistance passante entre le câble de mise à la terre et l'axe de commande (valeur $<10^6 \Omega$, valeur typique $<5 \Omega$).

12 Mise en service

⚠ AVERTISSEMENT



Produits chimiques corrosifs !

- Risques de brûlure par des acides !
- Avant la mise en service, contrôler l'étanchéité des raccordements de fluide !
- Contrôle d'étanchéité uniquement avec un équipement de protection adéquat.

⚠ PRUDENCE

Éviter les fuites !

- Prévoir des mesures de protection contre le dépassement de la pression maximale admissible provoquées par d'éventuels pics de pression (coups de bélier).

PRUDENCE

- Si la vanne est installée en bout de ligne, il faut monter une contre-bride.



Respecter les normes correspondantes avant la mise en service.

1. Contrôler l'étanchéité et le fonctionnement de la vanne papillon (fermer la vanne papillon et la rouvrir).
2. Pour les installations neuves et à l'issue de réparations, rincer la totalité du système de tuyauteries avec la vanne papillon ouverte à fond afin d'éliminer toute substance étrangère nocive).



L'exploitant de l'installation est responsable du choix des produits de nettoyage et de l'exécution de la procédure.

3. Mise en service des actionneurs selon la notice fournie.

13 Utilisation

- Commander la vanne papillon par actionneur manuel, pneumatique ou motorisé.
- Respecter la notice fournie de l'actionneur.

14 Révision et entretien

14.1 Version standard

⚠ AVERTISSEMENT

Robinetteries sous pression !

- Risques de blessures graves ou de mort !
- N'intervenir que sur une installation mise hors pression.

⚠ PRUDENCE



Éléments d'installation chauds !

- Risques de brûlures !
- N'intervenir que sur une installation que l'on a laissé refroidir.



- Utiliser uniquement des pièces détachées d'origine GEMÜ!
- Lors de la commande de pièces détachées, veuillez indiquer la référence de commande complète de la vanne papillon (voir chapitre 14.5.4 « Commande de pièces détachées »).

1. Utiliser l'équipement de protection adéquat conformément aux règlements de l'exploitant de l'installation.
2. Mettre l'installation ou un élément de l'installation hors service.
3. Prévenir toute remise en service.
4. Mettre l'installation ou un élément de l'installation hors pression.
5. Les travaux d'entretien et de maintenance doivent être exécutés uniquement par du personnel qualifié et formé.
6. Les vannes papillon se trouvant toujours dans la même position doivent être actionnées quatre fois par an.

L'exploitant doit effectuer des contrôles visuels réguliers des vannes papillon en fonction des conditions d'exploitation et du potentiel de risque afin de prévenir les fuites et les dommages. La vanne papillon doit aussi être démontée dans les intervalles correspondantes et son usure contrôlée (voir chapitre 14.3 « Démontage de la vanne papillon de la tuyauterie »).

14.2 Version ATEX

1. Effectuer la révision et l'entretien, voir chapitre 14.1 « Version standard ».
2. Contrôler la résistance passante au moins une fois par an.

14.3 Démontage de la vanne papillon de la tuyauterie

⚠ AVERTISSEMENT

Robinetteries sous pression !

- Risques de blessures graves ou de mort !
- N'intervenir que sur une installation mise hors pression.

⚠ AVERTISSEMENT



Produits chimiques corrosifs !

- Risques de brûlure par des acides !
- Montage uniquement avec équipement de protection adéquat.

⚠ PRUDENCE



Éléments d'installation chauds !

- Risques de brûlures !
- N'intervenir que sur une installation que l'on a laissé refroidir.

1. Les travaux de montage doivent être effectués uniquement par un personnel qualifié et formé.
2. Utiliser l'équipement de protection adéquat conformément aux règlements de l'exploitant de l'installation.
3. Placer la vanne papillon en position légèrement ouverte. Le papillon ne doit pas dépasser du corps.
4. Desserrer et enlever les vis à bride avec écrou.
5. Écarter les brides de la tuyauterie.
6. Sortir la vanne papillon.

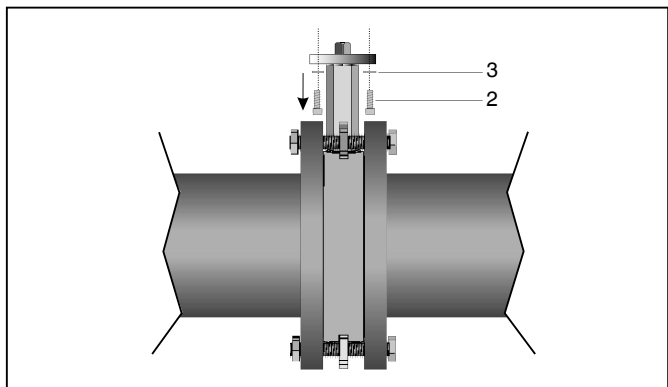
14.4 Remplacement de l'actionneur

	Les instructions de montage des actionneurs se trouvent dans la notice de montage séparée.
	Outils requis pour le remplacement de l'actionneur : X Clé Allen X Clé polygonale ou clé plate

Couples de serrage:

Taille de vis	Couple de serrage
M5	5-6 Nm
M6	10-11 Nm
M8	23-25 Nm
M10	48-52 Nm
M12	82-86 Nm
M14	132-138 Nm
M16	200-210 Nm
M20	390-410 Nm
M24	675-705 Nm

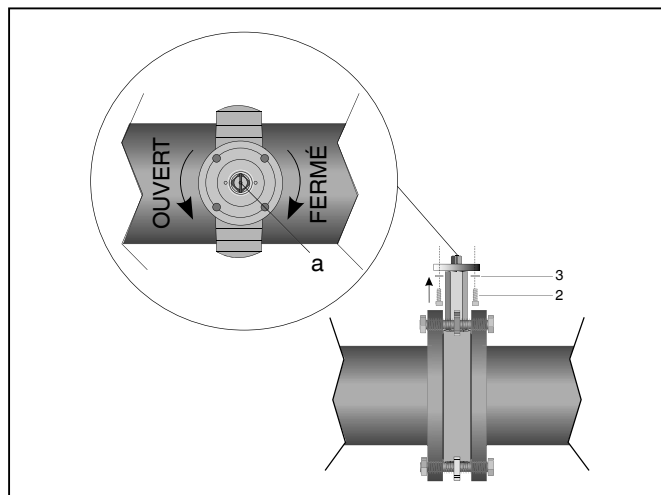
14.4.1 Démontage de l'actionneur



1. Mettre l'installation ou un élément de l'installation hors pression et la vidanger.
2. Actionneur pneumatique : Mettre le fluide de commande hors pression.
3. Actionneur pneumatique : Retirer les tuyauteries du fluide de commande de l'actionneur.
4. Actionneur motorisé : Couper l'actionneur de l'alimentation électrique.
5. Actionneur motorisé : Couper les connexions électriques selon la notice fournie.
6. Desserrer les vis **2** et les retirer avec rondelle(s) d'arrêt / rondelle(s)-ressort **3**.
7. Tirer l'actionneur vers le haut.

➤ L'actionneur a été démonté.

14.4.2 Montage de l'actionneur



1. Lire la position du papillon dans la fente **a**, le cas échéant le tourner dans la bonne position.



- X Fente **a** en travers du sens de la conduite : Vanne papillon fermée.
- X Fente **a** dans le sens de la conduite : Vanne papillon ouverte.

2. Actionneur manuel, pneumatique et motorisé : placer le carré ou la clavette de la vanne papillon dans l'axe de commande de l'actionneur.
3. Respecter la correspondance de la position du papillon et de l'indicateur optique de position de l'actionneur !
4. Visser l'actionneur avec la(les) rondelle(s) d'arrêt / rondelle(s)-ressort(s) **3** et la(les) vis **2**.



Couples de serrage voir tableau chapitre 14.4 « Remplacement de l'actionneur ».

- L'actionneur est monté.
5. Mise en service conformément au chapitre 12 « Mise en service ».

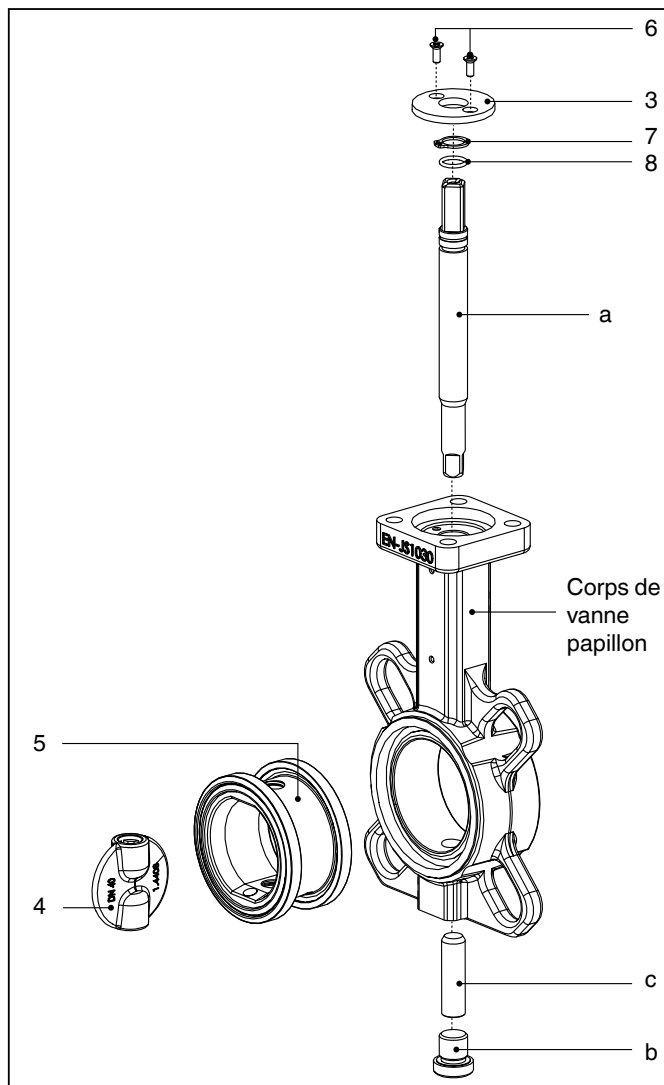
14.5 Remplacement de pièces détachées



Les notices de montage pour le remplacement des pièces d'usure sont jointes à chaque jeu de pièces d'usure.

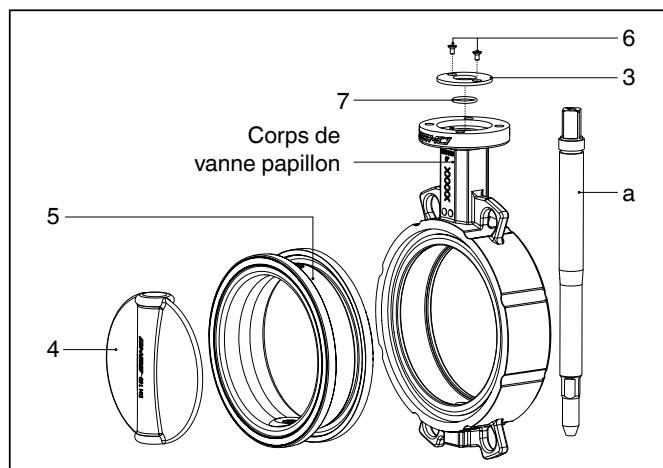
14.5.1 Remplacement du jeu de pièces d'usure SVK

DN 25 - 40



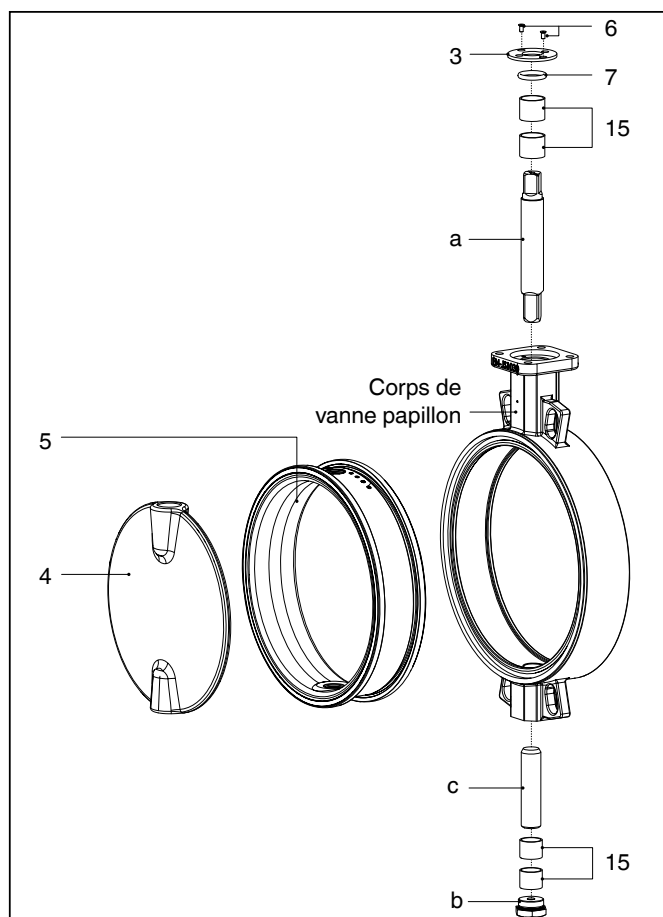
1. Retirer deux vis **6**.
2. Retirer la rondelle d'arrêt **3**, la rondelle d'arrêt **7** et le joint torique **8**.
3. Tirer l'axe **a** vers le haut.
4. Retirer le bouchon de fermeture à vis **b**.
5. Sortir l'axe **c**.

DN 50 - 250

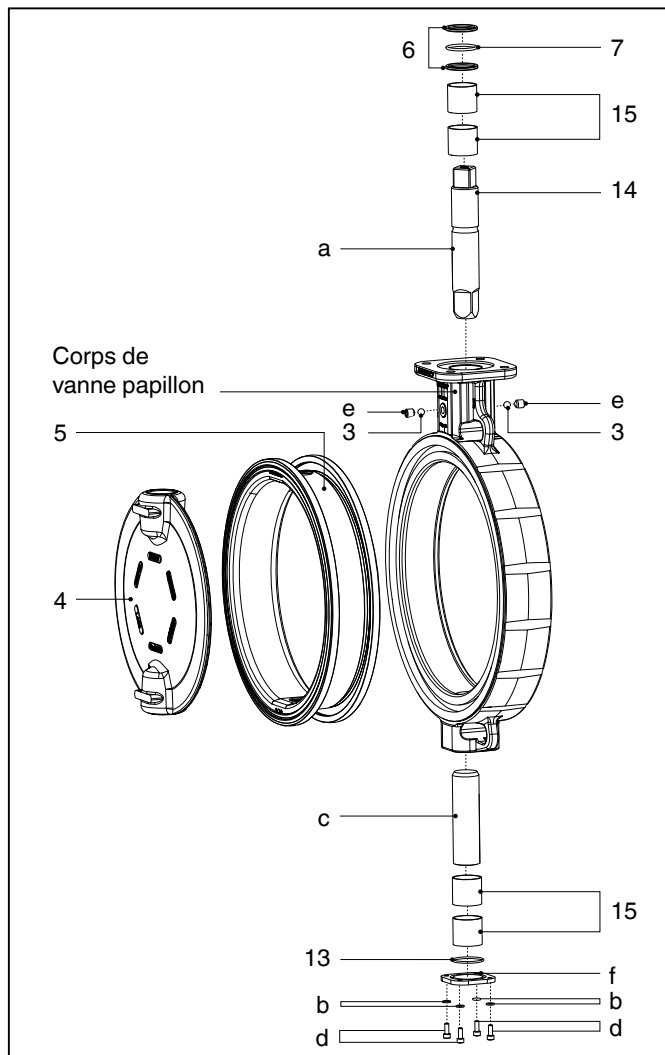


1. Retirer deux vis **6**.
2. Retirer la rondelle d'arrêt **3** et le joint torique **7**.
3. Tirer l'axe **a** vers le haut.

DN 300



1. Retirer deux vis **6**.
2. Retirer la rondelle d'arrêt **3**, le dispositif d'étanchéité d'axe externe **7** et deux douilles **15**.
3. Tirer l'axe **a** vers le haut.
4. Retirer la vis **b**.
5. Retirer deux douilles **15**.
6. Sortir l'axe **c** vers le bas.



1. Dans l'embase de la vanne papillon, retirer quatre vis **d** avec rondelles **b** et le couvercle **f**.
 2. Retirer le joint torique **13** et deux douilles **15**.
 3. Retirer la partie inférieure de l'axe **c**.
 4. Dans la partie supérieure de la vanne papillon, retirer les vis **e**.
 5. Retirer deux boisseaux **3**.
 6. Retirer deux bagues d'appui **6**, le dispositif d'étanchéité d'axe externe **7** et deux douilles **15**.
 7. Retirer la clavette **14**.
 8. Retirer la partie supérieure de l'axe **a**.
- Le montage s'effectue dans l'ordre inverse.

14.5.2 Remplacement du jeu de pièces d'usure SDS

1. Démonter le jeu de pièces d'usure SVK, voir chapitre 14.5.1 « Remplacement du jeu de pièces d'usure SVK ».

2. Sortir le papillon **4**.
- Le montage s'effectue dans l'ordre inverse.

14.5.3 Remplacement du jeu de pièces d'usure SLN

1. Démonter le jeu de pièces d'usure SVK, voir chapitre 14.5.1 « Remplacement du jeu de pièces d'usure SVK ».
 2. Démonter le jeu de pièces d'usure SDS, voir chapitre 14.5.2 « Remplacement du jeu de pièces d'usure SDS ».
 3. Sortir la manchette **5**.
- Le montage s'effectue dans l'ordre inverse.

14.5.4 Commande de pièces détachées

PRUDENCE

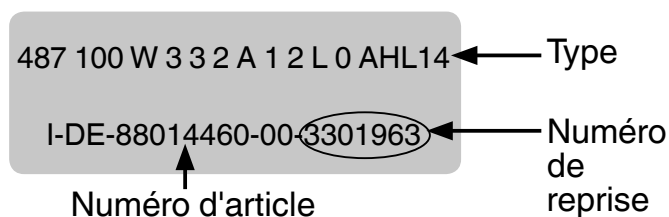
Utilisation de mauvaises pièces détachées !

- Endommagement de l'appareil !
- La responsabilité du fabricant et la garantie sont annulées.
- Uniquement les pièces détachées listées doivent être remplacées.

Pour la commande de pièces détachées, préparez les informations suivantes :

- ✗ Référence complète
- ✗ Numéro d'article
- ✗ Numéro de reprise
- ✗ Nom de la pièce détachée
- ✗ Domaine d'application (fluide, températures et pressions)

La plaque signalétique se trouve sur le collier du corps de la vanne papillon. Données de la plaque signalétique (exemple) :



D'autres données se trouvent dans la fiche technique.

La plaque signalétique se trouve sur le corps de la vanne papillon (DN 350 - DN 600).

Données de la plaque signalétique (exemple) :

Matériau du corps : Vanne annulaire, liquides, groupe 1 selon Directive des Équipements Sous Pression

Diamètre nominal : DN 600

Pression nominale : 10

Matériau de la manchette : LI EPDM

Matériau du papillon : Vanne annulaire, gaz, groupe 1 selon Directive des Équipements Sous Pression

Vanne annulaire, liquides, groupe 2 selon Directive des Équipements Sous Pression

Vanne en bout de ligne, liquides, groupe 1 selon Directive des Équipements Sous Pression

Vanne en bout de ligne, liquides, groupe 2 selon Directive des Équipements Sous Pression

Température maximale admissible : 10 °C / +120 °C

Numéro de reprise (vanne papillon sans actionneur) : 3553514

Position de commande : Pos

Vanne annulaire, gaz, groupe 2 selon Directive des Équipements Sous Pression

Vanne en bout de ligne, gaz, groupe 1 selon Directive des Équipements Sous Pression

Vanne en bout de ligne, gaz, groupe 2 selon Directive des Équipements Sous Pression

Données pour la commande de jeu de pièces d'usure :

Type	Code
Vanne papillon	480
Diamètre nominal	Code
DN 25	025
DN 40	040
DN 50	050
DN 65	065
DN 80	080
DN 100	100
DN 125	125
DN 150	150
DN 200	200
DN 250	250
DN 300	300
DN 350	350
DN 400	400
DN 450	450
DN 500	500
DN 600	600

Jeu de pièces d'usure	Code
Jeu de pièces d'usure pour le corps	SVK
Jeu de pièces d'usure pour le papillon	SDS
Jeu de pièces d'usure pour la manchette	SLN
Composants des jeux de pièces d'usure voir chapitre 14.5 "Remplacement de pièces détachées"	

Pression de service	Code
PS 3 bars (DN 200 - DN 600)	0
PS 10 bars (DN 25 - DN 600)	2
PS 16 bars (DN 25 - DN 200)	3

Matériau du papillon / de l'axe	Code
Papillon 1.4408 / axe 1.4021	A
Papillon GGG40 revêtu Epoxy / axe 1.4021	E
Papillon 1.4408 revêtu Halar / axe 1.4021	C
Papillon 1.4408 poli / axe 1.4021	B
Papillon GGG40 revêtu Halar / axe 1.4021	P
Papillon GGG40 revêtu Rilsan® PA11 / axe 1.4021	R
Papillon 1.4469 Super Duplex / axe 1.4021	D
Autres matériaux sur demande	

Forme de l'axe*	Code
Carré, diagonal	D
* Uniquement pour jeu de pièces d'usure SVK	

Manchette*	Code
Manchette échangeable	
EPDM -10 ... +120 °C	EL
Flucast AB/P -10 ... +70 °C	FL
EPDM blanc -10 ... +95 °C (agrément FDA)	ML
NBR -10 ... +100 °C	NL**
EPDM -10 ... +130 °C	TL
FPM -10 ... +150 °C	VL**
EPDM -10 ... +95 °C	
ACS, agrément WRAS, Belgaqua, agrément FDA, agrément DVGW eau	WL
NBR -10 ... +60 °C	
agrément DVGW gas	JL
* Uniquement pour jeu de pièces d'usure SLN	
** Pression de service max. 10 bars	
Autres matériaux sur demande	

Exemple de référence	480	150	SLN	3	EL
Type	480				
Diamètre nominal		150			
Jeu de pièces d'usure (Code)			SLN		
Pression de service (Code)				3	
Matériau du papillon/de l'axe (Code)					
Forme de l'axe (Code)					
Manchette (Code)					EL

15 Démontage

Le démontage s'effectue dans les mêmes conditions de précaution que le montage.

- Démontez la vanne papillon (voir chapitre 11.2 « Montage de la version standard »).

16 Mise au rebut



- Tous les éléments de la vanne papillon doivent être éliminés dans le respect des prescriptions de mise au rebut / de protection de l'environnement.
- Tenir compte des adhérences résiduelles et des émanations gazeuses de fluides infiltrés.

18 Remarques



Remarque concernant la Directive 2014/34/UE (Directive ATEX) :

Une fiche relative à la Directive 2014/34/UE est jointe au produit si celui-ci a été commandé conformément à ATEX.



Remarque relative à la formation du personnel :

Veuillez nous contacter à l'adresse en dernière page si vous désirez des informations sur les formations pour votre personnel.

Seule la version allemande originale de cette notice d'utilisation fait office de référence !

17 Retour

1. Nettoyer la vanne papillon.
2. Demander une fiche de déclaration de retour à GEMÜ.
3. Retour uniquement avec déclaration de retour entièrement remplie et dûment signée.

Sans cette déclaration,

✗ pas d'avoir

✗ ni réparation

mais une mise au rebut payante.



Remarque relative au retour :

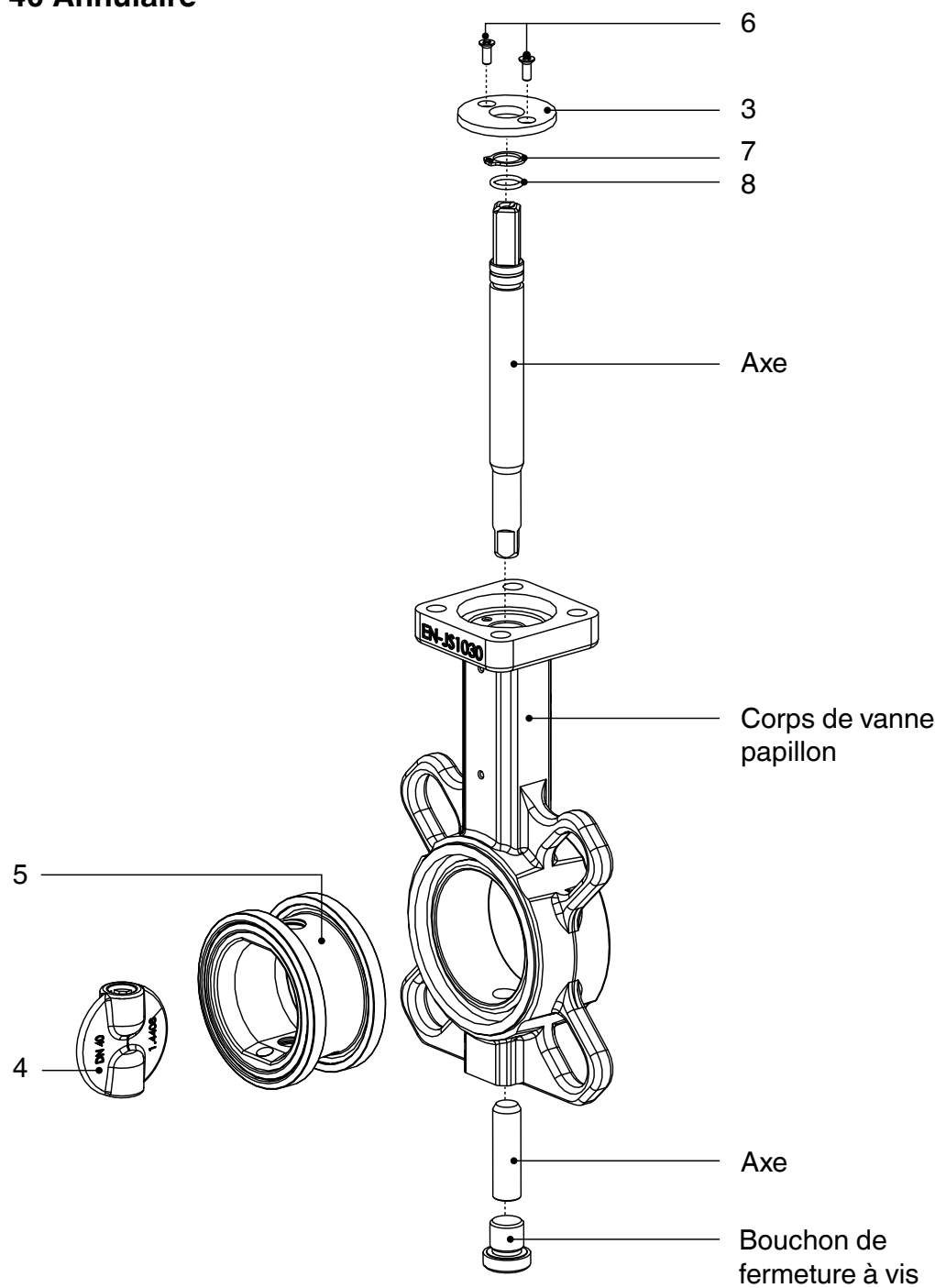
En raison des lois relatives à la protection de l'environnement et du personnel, il est nécessaire que vous remplissiez intégralement la déclaration de retour et la joigniez signée aux documents d'expédition. Le retour ne sera pris en charge que si cette déclaration est dûment remplie !

19 Recherche des anomalies / Élimination des défauts

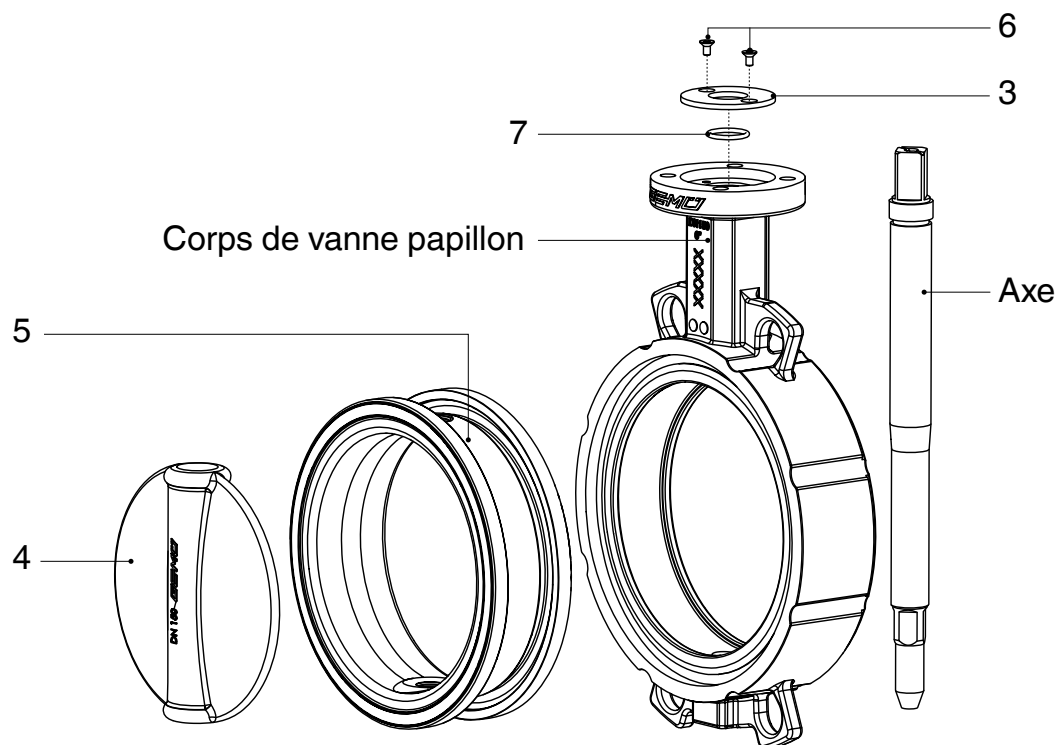
Anomalie	Cause possible	Élimination
La vanne papillon ne s'ouvre pas ou pas complètement	Corps étranger dans la vanne papillon	Démonter et nettoyer la vanne papillon
	Pression de service trop élevée	Utiliser la vanne papillon avec la pression de service indiquée sur la fiche technique
	La conception de l'actionneur ne convient pas pour les conditions d'utilisation	Utiliser l'actionneur conçu pour les conditions d'utilisation
	La dimension de la bride ne correspond pas aux spécifications	Utiliser la dimension correcte de bride
	Diamètre intérieur de la tuyauterie trop petit pour le diamètre nominal de la vanne papillon	Monter une vanne papillon au diamètre nominal adapté
La vanne papillon ne se ferme pas ou pas complètement	Pression de service trop élevée	Utiliser la vanne papillon avec la pression de service indiquée sur la fiche technique
	La conception de l'actionneur ne convient pas pour les conditions d'utilisation	Utiliser l'actionneur conçu pour les conditions d'utilisation
	Corps étranger dans la vanne papillon	Démonter et nettoyer la vanne papillon
Liaison corps de vanne papillon - tuyauterie non étanche	Montage non conforme	Contrôler le montage du corps de vanne papillon sur la tuyauterie
	Assemblage par brides desserré	Resserrer les vis de la bride
Corps de vanne papillon non étanche	Montage non conforme	Contrôler le montage du corps de vanne papillon sur la tuyauterie
	Corps de vanne papillon défectueux	Vérifier la présence de dommages sur le corps de la vanne papillon, le cas échéant remplacer la vanne papillon
Nombreux bruits de commutation en ouvrant la vanne papillon	Quand le papillon est en position de fermeture, cela peut entraîner un couple élevé de décrochage	Actionner régulièrement la robinetterie

20 Schémas détaillés et pièces détachées

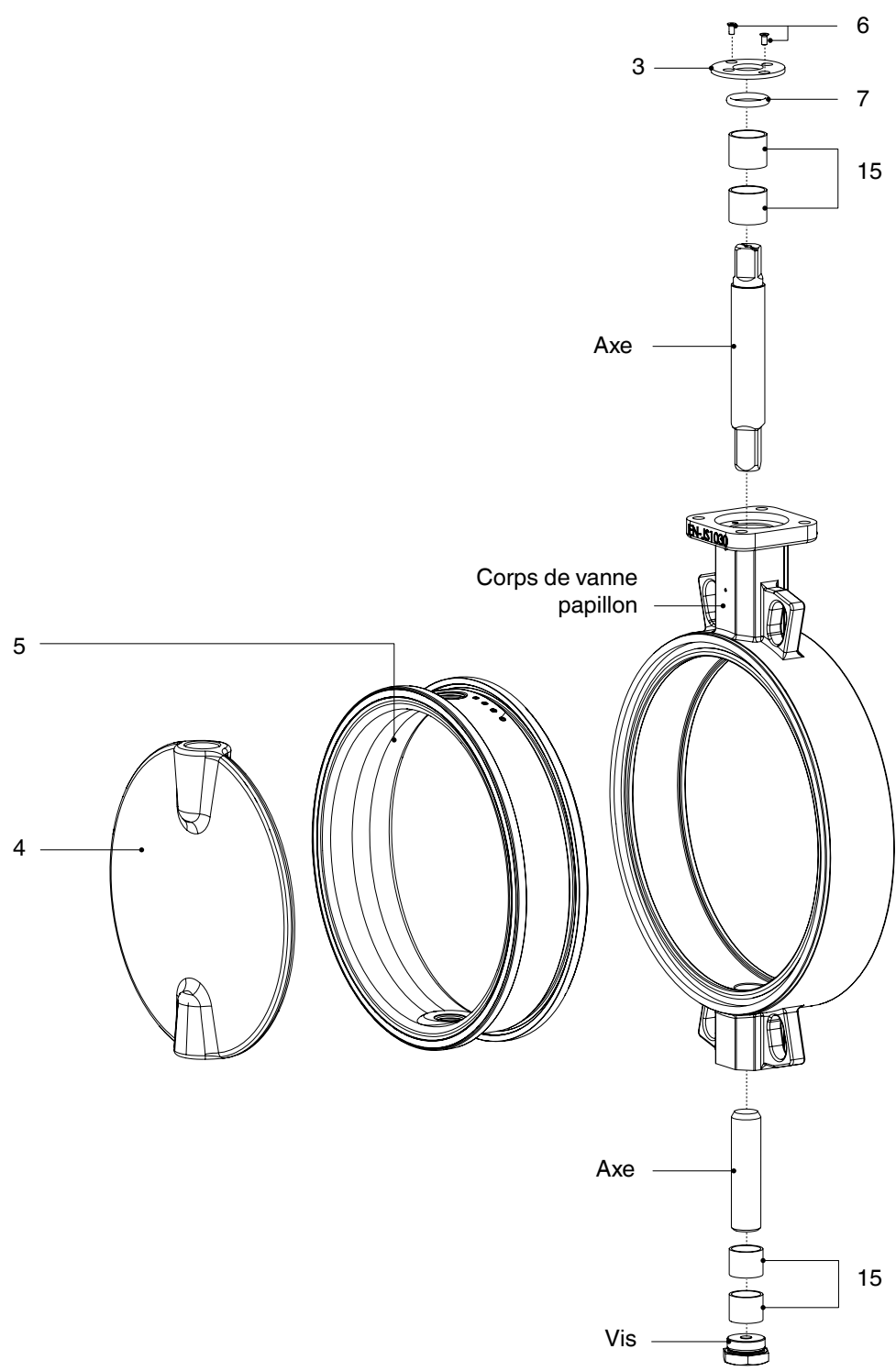
DN 25 - 40 Annulaire



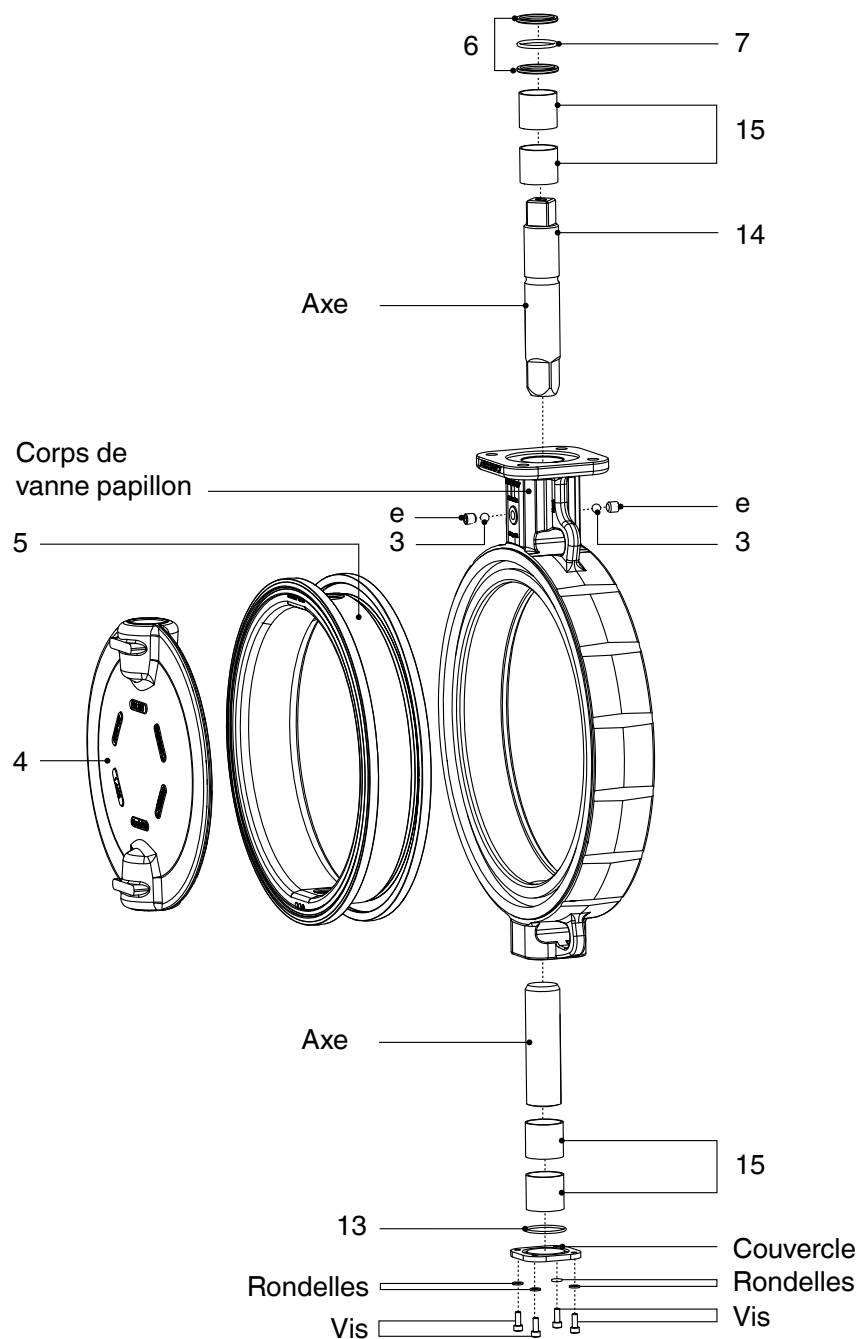
Repère	Désignation	Désignation de commande
3	Rondelle d'arrêt	} 480...SVK...
6	Vis (2x)	
7	Rondelle d'arrêt	
8	Joint torique	
4	Papillon	480...SDS...
5	Manchette	480...SLN...



Repère	Désignation	Désignation de commande
3	Rondelle d'arrêt	} 480...SVK...
6	Vis (2x)	
7	Joint torique	
4	Papillon	480...SDS...
5	Manchette	480...SLN...



Repère	Désignation	Désignation de commande
3	Rondelle d'arrêt	} 480...SVK...
6	Vis (2x)	
7	Dispositif d'étanchéité d'axe externe	
15	Douille (4x)	
4	Papillon	480...SDS...
5	Manchette	480...SLN...



Repère	Désignation	Désignation de commande
3	Boisseau (2x)	480...SVK...
6	Bague d'appui (2x)	
7	Dispositif d'étanchéité d'axe externe	
15	Douille (4x)	
13	Joint torique	
14	Clavette	
4	Papillon	480...SDS...
5	Manchette	480...SLN...

Attestation de montage

Selon la Directive Machines 2006/42/CE, annexe II, 1.B
pour machines incomplètes

Fabricant : GEMÜ Gebr. Müller Apparatebau GmbH & Co. KG
Postfach 30
Fritz-Müller-Straße 6-8
D-74653 Ingelfingen-Criesbach

Description et identification de la machine incomplète :

Produit : GEMÜ Vanne papillon, métallique, à commande pneumatique
Numéro de série : depuis le 29.12.2009
Numéro de projet : KL-Metall-Pneum-2009-12
Désignation commerciale : Type 481

Nous déclarons que les exigences fondamentales suivantes de la Directive Machines 2006/42/CE sont remplies :

1.1.3.; 1.1.5.; 1.2.1.; 1.3.; 1.3.2.; 1.3.3.; 1.3.4.; 1.3.7.; 1.3.9.; 1.5.3.; 1.5.5.; 1.5.6.; 1.5.7.; 1.5.8.; 1.5.9.; 1.6.5.

De plus, nous attestons que la documentation technique spéciale a été élaborée conformément à l'annexe VII partie B.

Nous déclarons expressément que la machine incomplète satisfait à toutes les prescriptions en vigueur des directives CE suivantes :

2006/42/CE:2006-05-17 : (Directive Machines) Directive 2006/42/CE du Parlement Européen et du conseil du 17 mai sur les machines et modifiant la Directive 95/16/CE (nouvelle version)
(1)

Référence des normes harmonisées utilisées :

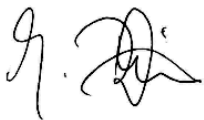
EN ISO 12100-1:2003-11 : Sécurité des machines - Notions fondamentales, Principes généraux de conception - Partie 1 : Terminologie de base, méthodologie
EN ISO 12100-2:2003-11 : Sécurité des machines - Notions fondamentales, Principes généraux de conception - Partie 2 : Principes techniques
EN ISO 14121-1:2007 : Sécurité des machines - Appréciation du risque - Partie 1 : Principes (ISO 14121-1:2007)
EN 593:2004-02 : Robinetteries industrielles - Vannes papillon métalliques

Le fabricant ou le fondé de pouvoir s'engageant à transmettre sur demande justifiée des administrations de chaque pays concerné les documents spéciaux sur la machine incomplète. Cette transmission se fait :

par voie électronique

Les droits de propriété industrielle n'en sont pas affectés !

Note importante ! La machine incomplète ne doit être mise en service que s'il a été constaté le cas échéant que la machine, dans laquelle la machine incomplète doit être montée, correspond aux prescriptions de cette directive.



Joachim Brien
Directeur Secteur Technique

Ingelfingen-Criesbach, février 2013

Attestation de montage

Selon la Directive Machines 2006/42/CE, annexe II, 1.B pour machines incomplètes

Fabricant : GEMÜ Gebr. Müller Apparatebau GmbH & Co. KG
Postfach 30
Fritz-Müller-Straße 6-8
D-74653 Ingelfingen-Criesbach

Description et identification de la machine incomplète :

Produit : GEMÜ Vanne papillon, métallique, à commande motorisée
Numéro de série : depuis le 29.11.2011
Numéro de projet : KL-Metall-Motor-2011-11
Désignation commerciale : Type 488

Nous déclarons que les exigences fondamentales suivantes de la Directive Machines 2006/42/CE sont remplies :

1.1.3.; 1.1.5.; 1.2.1.; 1.3.; 1.3.2.; 1.3.3.; 1.3.4.; 1.3.7.; 1.3.9.; 1.5.1.; 1.5.16.; 1.5.2.; 1.5.3.; 1.5.5.; 1.5.6.; 1.5.7.; 1.5.8.; 1.5.9.; 1.6.3.; 1.6.5.

De plus, nous attestons que la documentation technique spéciale a été élaborée conformément à l'annexe VII partie B.

Nous déclarons expressément que la machine incomplète satisfait à toutes les prescriptions en vigueur des directives CE suivantes :

2006/42/EC:2006-05-17 : (Directive Machines) Directive 2006/42/CE du Parlement Européen et du conseil du 17 mai sur les machines et modifiant la Directive 95/16/CE (nouvelle version)
(1)

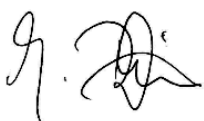
Référence des normes harmonisées utilisées :

EN ISO 12100-1:2003-11: Sécurité des machines - Notions fondamentales, Principes généraux de conception - Partie 1 : Terminologie de base, méthodologie
EN ISO 12100-2:2003-11: Sécurité des machines - Notions fondamentales, Principes généraux de conception - Partie 2 : Principes techniques
EN ISO 14121-1:2007: Sécurité des machines - Appréciation du risque - Partie 1 : Principes (ISO 14121- 1:2007)
EN 593:2004-02 : Robinetteries industrielles - Vannes papillon métalliques

Le fabricant ou le fondé de pouvoir s'engagent à transmettre sur demande justifiée des administrations de chaque pays concerné les documents spéciaux sur la machine incomplète. Cette transmission se fait :
par voie électronique

Les droits de propriété industrielle n'en sont pas affectés !

Note importante ! La machine incomplète ne doit être mise en service que s'il a été constaté le cas échéant que la machine, dans laquelle la machine incomplète doit être montée, correspond aux prescriptions de cette directive.



Joachim Brien
Directeur Secteur Technique

Ingelfingen-Criesbach, février 2013

Déclaration de conformité

Suivant annexe VII de la directive 2014/68/UE

Nous, la société

GEMÜ Gebr. Müller Apparatebau GmbH & Co. KG
Fritz-Müller-Straße 6-8
D-74653 Ingelfingen

déclarons que les appareils ci-dessous satisfont aux exigences de sécurité de la Directive des Équipements Sous Pression 2014/68/UE.

Description : Vanne papillon à axe centré avec revêtement élastomère

Désignation des appareils

- Type :

GEMÜ Victoria® 480 (vanne papillon à axe libre)
 GEMÜ Victoria® 481 (vanne papillon avec actionneur pneumatique)
 GEMÜ Victoria® 487 (vanne papillon avec actionneur manuel)
 GEMÜ Victoria® 488 (vanne papillon avec actionneur motorisé)

Classification des appareils : Pression de service max. admissible en cas

d'utilisation comme vanne papillon sans brides :

vanne en bout de ligne :

PS	Fluides groupe 1		Fluides groupe 2		Fluides groupe 1 et 2
	Gaz	Liquides	Gaz	Liquides	Liquides
16	DN25 - DN200	DN25 - DN200	DN25 - DN200	DN25 - DN200	
10	DN250 - DN350	DN250 - DN600	DN250 - DN500	DN250 - DN600	DN25 - DN200
6			DN600		DN250 - DN600

Remarque relative aux appareils ayant un diamètre nominal $\leq$ DN 25 :

Les produits sont développés et produits selon les normes qualité et les propres consignes de procédures GEMÜ, lesquels satisfont aux exigences des normes ISO 9001 et ISO 14001.

Conformément à l'article 4, paragraphe 3 de la directive des équipements sous pression 2014/68/UE, les produits ne doivent porter aucune marque CE.

Organisation notifiée :

TÜV Industrie Service GmbH

Numéro :

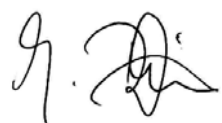
0035

No. de certificat :

01 202 926/Q-02 0036

Procédure d'évaluation de conformité: Module H

Norme appliquée : EN 593, AD 2000



Joachim Brien

Directeur Secteur Technique

Ingelfingen-Criesbach, juillet 2016



Änderungen vorbehalten · Sujet à modification · 07/2016 · 88428624



GEMÜ®

GEMÜ Gebr. Müller Apparatebau GmbH & Co. KG
Fritz-Müller-Str. 6-8 · D-74653 Ingelfingen-Criesbach
Telefon +49(0)7940/123-0 · Telefax +49(0)7940/123-224
info@gemu.de · www.gemu-group.com

GEMÜ S.A.S. · 1 rue Jean Bugatti
CS 99308 Duppigheim · 67129 MOLSHEIM CEDEX
Phone ++ 33-3 88 48 21 00 · Fax ++ 33-3 88 49 12 49
info@gemu.fr · www.gemu.fr